



FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 72

Juni 2025



10 Jahre Kinderfeuerwehr, hier beim Tag der Feuerwehr 2024



Hauptversammlung der Innentabteilung

2024 erneut über 400 Einsätze für die ehrenamtliche Innentabteilung
Im voll besetzten großen Saal des Florian fand unsere Hauptversammlung statt. Abteilungskommandant Achim Kiefer begrüßte alle Feuerwehrkameradinnen und Kameraden.

Ein ganz besonderer Gruß galt dem Vertreter der Stadtverwaltung Gerd Hägele, Kommandant Uwe Schubert mit seinem Stellvertreter Holger Wolf, Ehrenkommandant Manfred Haag und den zahlreichen Kameraden der Altersabteilung. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Abendessen, anschließend begann Achim Kiefer mit seinem Bericht. Darin gab der Abteilungskommandant einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Mit einer Schweigeminute wurde an die in 2024 verstorbenen Kameraden Ehrenkommandant Otto Fritsch, Erich Summ, Manfred Schweitzer und Seelsorger Michael Gseller von der Altersabteilung gedacht.

Das Jahr 2024 war ein sehr arbeitsintensives und abwechslungsreiches Jahr, Einsätze, Übungen, Übungsfahrten, Brand-sicherheitswachen usw., verbunden mit zahlreichen Fortbildungen in 2024.

Im Dienstjahr 2024 wurden Übungsa-bende durchgeführt in den Fachgebieten Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung, ein größerer Übungsblock aus dem Bereich Gefahrgut wurde mit einer abschließenden Übung bei der Fa. Abt gemeinsam mit der Abteilung Bett-ingen beendet.

Atemschutz- und CSA Belastungsübungen folgten sowie eine gemeinsame Übung der Drohnengruppe mit der Malteser Hunde-Rettungsstaffel zum Thema Personensuche. Die in 2023 gegründete „Drohnengruppe“, wurde in 2024 bereits zur Personensuche oder auf Anforderung der Polizei im Rahmen der Amtshilfe mit der integrierten Wärmebildkamera mehrfach alarmiert.

Die Innentabteilung umfasst aktuell 67 aktive Kameradinnen und Kameraden, 22 Angehörige der Jugendfeuerwehr sowie 20 Kameraden in der Altersabteilung.

Im Jahr 2024 war die Zahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr um 50 Einsätze auf 406 Einsätze gestiegen. Details zu den Einsätzen erläuterte stellv. Abteilungskommandante Patrick Barth.

Die Einsätze in 2024 gliedern sich auf in 84 Brandeinsätze und 151 Alarmer durch Brandmeldeanlagen.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung rückte die Abteilung Innenstadt zu 4 Verkehrsunfällen, 60 Türöffnungen und zu 50 sonstigen Einsätzen wie Tierrettung und Unterstützung vom Rettungsdienst aus.

6 Gefahrguteinsätze wie z.B. auslaufender Kraftstoff, 20 Überlandhilfen und weitere 31 sonstige Einsätze wurden von der Abteilung souverän abgearbeitet.

Ebenso wurde zusätzlich zu den Einsätzen 55 Übungen absolviert, um in jeder sich bietenden Einsatzlage kompetente, schnelle und professionelle Hilfe leisten zu können.

Von den Fahrern der Einsatzfahrzeuge wurden 98 Übungsfahrten durchgeführt um die Fahrzeuge immer in allen Verkehrssituationen sicher zu beherrschen und alle darin vorhandenen Geräte bedienen zu können.

In Summe wurden in 2024 im Ehrenamt 3534 Stunden Einsatzdienst sowie 10005 Stunden Übungsdienst geleistet.

71 Brandsicherheitswachen wurden bei Veranstaltungen aller Art durchgeführt. Im Bereich Fortbildung nahmen die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung an den verschiedensten Lehrgängen auf Kreisebene oder an der Landesfeuerwehrschule teil.

Von den Kreisausbildern der Abteilung wurden verschiedene Lehrgänge zusätzlich zu ihren normalen Einsatz- und Übungsdiensten mit Teilnehmern aus dem Ostalbkreis in den verschiedenen Fachgebieten abgehalten.

Mit den Familien wurde in den Sommerferien das traditionelle Hoffest veranstaltet sowie im September ein 3 -Tagesausflug nach Freiburg durchgeführt.

Jugendfeuerwehrwart Dominik Barth berichtete von einem spannenden Jahr für die 17 Jungs und 5 Mädchen der Jugendfeuerwehr. An den Dienstabenden wurde die Feuerwehrtechnik mit Spaß und Spiel vermittelt, die Jugendarbeit in 2024 betrug 1380 Stunden.

Auch ein gemeinsames Zeltlager mit der Jugendfeuerwehr Waldstetten wurde letztes Jahr auf dem oberen Zusenhof in den Pfingstferien durchgeführt. Höhepunkt in 2024 war die Durchführung der Waldweihnacht der Gesamtjugendfeuerwehr auf dem Georgishof, sowie die Besichtigung der SEG des DRK Schwäbisch Gmünd.

Achim Kiefer bedankte sich bei allen Jugendgruppenleitern für Ihre Arbeit und

das zusätzliche Engagement in der Jugendfeuerwehr.

Im Bericht der Altersabteilung wurde über die vielen Aktivitäten wie Ausflüge, monatlicher Stammtisch und Weihnachtsfeier berichtet.

Im sportlichen Bereich hat das Lauf Team der Abteilung Innenstadt mit mehreren Teilnehmern beim DjK-Stadtlauf und beim Essinger Panoramalauf erfolgreich teilgenommen. Die Fußballmannschaft belegte beim Turnier der Feuerwehr Lorch den 2. Platz.

Gerd Hägele, Leiter des Gmünder Ordnungsamtes, lobte in seinem Grußwort die herausragende Leistung der Innenstadtabteilung und die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr im Jahr 2024. Uwe Schubert, Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße und Dankesworte an die Feuerwehrabteilung. „Die Feuerwehrführung ist stolz auf alle Kameradinnen und Kameraden und sehr dankbar, dass alle zu ihrer Feuerwehr halten und zum Schutz der Bevölkerung stets zur Stelle sind.

Im Anschluss konnte Kommandant Uwe Schubert folgende Kameradinnen und Kameraden befördern:

Zum Feuerwehrmann Niklas Blassa und Michael Schurr, zum Oberfeuerwehrmann Frithjof Götze, zum Hauptfeuerwehrmann Nico Fuchs.

Glückwünsche zum 15-jährigen Dienstjubiläum gingen an Dominik Barth, Dennis Fuchs, Christian Kling und Philipp Moritz. Zum Abschluss wünschte Achim Kiefer allen Kameradinnen und Kameraden ein gesundes und unfallfreies Jahr 2025.

Ein besonderer Dank für die gute und offene Zusammenarbeit ging an den Kommandanten Uwe Schubert und seine beiden Stellvertreter Jürgen Reick und

Holger Wolf, an den Ordnungsamtsleiter Gerd Hägele und an den Obmann der Altersabteilung Manfred Haag. Mit den Worten „Lasst uns gemeinsam

die anstehenden Aufgaben in 2025 bewältigen“ beendete Achim Kiefer die Hauptversammlung der Innenstadtabteilung.



Die geehrten und beförderten Kameraden

Abteilung Innenstadt 1. Halbjahr 2025

Das Jahr 2025 begann relative ruhig, nur zu 2 Kleineinsätzen wurde die Innenstadtabteilung in der Neujahrsnacht alarmiert.

Im 1. Halbjahr 2025 sind wir bis heute (Stand 31.05.2025) zu 150 Einsätzen ausgerückt.

Das Einsatzspektrum hat sich verteilt auf Alarmer durch Brandmeldeanlagen, Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen. Weitere Kleineinsätze, Türöffnungen und Alarmierung der Drohnen-Gruppe zur Personensuche gab es im 1. Halbjahr 2025.

07.01.2025 BR5 - Rauchentwicklung aus Gebäude – Höferlesbach

Die Innenstadtabteilung wurde mit dem Alarmstichwort „BR5, Rauchentwicklung aus Gebäude“ alarmiert. Vor Ort konnte bei der Erkundung eine brennende Styroporplatte in einem Schuppen vorgefunden werden. Der Kleinbrand wurde abgelöscht und der Zugang in den Schuppen wieder verschlossen.



09.02.2025 - Brand Elektroroller – Goethestraße

Die Feuerwehr wurde zu einem brennenden Elektroroller alarmiert. Der Akku wurde mit der Kübelspritze abgelöscht, ausgebaut und anschließend in einem Metallbehälter in ein Wasserbad gelegt. Das Baubetriebsamt entsorgte den Akku.



15.02.2025 BR2 - PKW Brand – Klarenberg

Die Feuerwehr wurde zu einem gemeldeten Pkw-Brand am Klarenberg alarmiert. Das Fahrzeug stand etwas abseits in einer Wiese im Vollbrand. Da in diesem Bereich keine ausreichende Wasserversorgung vorhanden war und die Zufahrtsstraße sehr schmal war wurde das HLF20 als zweites Löschfahrzeug nachgefordert. Der Brand konnte schließlich mit zwei C- Rohren unter Atemschutz abgelöscht werden.



07.03.2025 GG6 – Gefahrstoffeinsatz Fa. VAAS Güglingstraße

Die Abteilungen Innenstadt und Bettingen wurden zur ausgelösten Brandmeldeanlage bei der Firm VAAS Leiterplattentechnologie alarmiert. Bei der Erkundung des ersten Angriffstrupps wurde festgestellt, dass in einem Gefahrstofflager eine vermeintlich gefährliche Flüssigkeit austrat. Daraufhin wurde umgehend das Einsatzstichwort auf „GG6 - Gefahrstoffeinsatz“ erhöht und der ge-

samte Gefahrgutzug, sowie die Fachberater Chemie alarmiert. Beim Eintreffen des Betreibers wurde die Flüssigkeit als saures Abwasser identifiziert. Da keine direkte Gefahr für die Umwelt bestand kümmerte sich die Firma selber um die Aufnahme des Gefahrstoffs und der Einsatz der Feuerwehr konnte beendet werden.



16.03.2025 BR6 - Wohnungsbrand - Weißensteiner Straße

Wohnungsbrand mit Menschenrettung in einem Mehrfamilienhaus, beim Eintreffen der Feuerwehr wurde diese von einem Bewohner empfangen. Er schilderte der Feuerwehr einen Brand in einer Erdgeschosswohnung und einer vermissten Person.

Dies bestätigte sich bei der Erkundung durch die Feuerwehr. Auch ein Hund war akustisch wahrnehmbar.

Es wurde ein massiver Löschangriff mit zwei Trupps unter Atemschutz durch das



ersteintreffende Löschfahrzeug durchgeführt. Der Angriffstrupp stieg über die Steckleiter auf den Balkon der Brandwohnung ein. Ein weiterer Trupp führte einen Löschangriff über die Wohnungseingangstüre durch.

Die Feuerwehr rettete eine Person und

einen Hund über die Steckleiter aus der Brandwohnung. Parallel dazu wurde die Brandbekämpfung eingeleitet und die Wohnung auf weitere Personen durchsucht. Abschließend wurde die Wohnung maschinell belüftet und an die Polizei übergeben.

Maschinen-Fortbildung Innenstadt

Am Samstag 24.05.2025 fand bei der Innenstadtabteilung eine Fortbildung für die Maschinisten statt.

Ziel der Fortbildung war die Auffrischung und Vertiefung der Kenntnisse rund um die Aufgaben des Maschinisten in der Praxis. Auf dem Gelände der Kläranlage waren dazu verschiedene Stationen aufgebaut.

Station Feuerlöschkreiselpumpe:

Garantiepunkte der Feuerlöschkreiselpumpen, Nennförderströme -und Drücke waren an der Station Saugen aus offenem Gewässer mit der TS (Tragkraftspritze) und der Heckpumpe des LF-KatS Themen sowie geodätische- und praktische Saughöhe.

Station Stromerzeuger:

Bei den Stromerzeugern war der Schwerpunkt Aufbau und Inbetriebnahme der Generatoren mit verschiedenen Verbrauchern sowie Hinweise zu Leistungskennwerten der unterschiedlichen Generatoren.

Station Drehleiter:

Drehleiter im Notbetrieb steuern bei fehlendem Hydraulikdruck oder Teilausfall des elektrischen Systems wurde an dieser Station erläutert und praktisch geübt.

Weitere Themen waren die Korbanbauteile, der Aufbau Schlauchpaket vor dem Leiterpark und Wasserabgabe über das Wenderohr.



Station WLF mit AB Wasser:

Schwerpunkt beim Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Wasser war die Heckpumpe sowie das Auf- und Ab-satteln des Abrollbehälter Wasser.

Zum Abschluss gab es noch eine kleine Stärkung, das Feedback der Teilnehmer war äußerst positiv mit dem Hinweis diese Fortbildungsveranstaltung jährlich durchzuführen.

Hallenfußball-Turnier Lorch

Am Samstag, den 04. Januar 2025 startete die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd beim Hallenfußballturnier der Feuerwehr Lorch in der Schäfersfeldhalle, insgesamt nahmen 11 Mannschaften teil.

Die Teilnehmermannschaften setzten sich aus den Feuerwehren Alfdorf Abteilung Pfahlbronn, Alfdorf Abteilung Vordersteinenberg, Essingen, Schwäbisch Gmünd, Gschwend, Leinzell, Lorch, Schorndorf Abteilung Stadt, Spraitbach, Urbach sowie dem Malteser Hilfsdienst Schwäbisch Gmünd zusammen.

Mit jeweils 5 Feldspielern, ging es in die Gruppenphase zur ersten Vorentscheidung. Anschließend folgten die Spiele um die finale Entscheidung der Plätze 1 bis 4.

Die Mannschaft aus Schwäbisch Gmünd konnte sich bis ins Finale durchsetzen, gewann dort gegen die Feuerwehr Leinzell und konnte den Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Glückwunsch zum 1. Platz.

Berichte Achim Kiefer



Sprechfunk Lehrgang 2025

Die Kreisausbilder Sprechfunk der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd führten vor kurzem einen Sprechfunk Lehrgang an der Feuerwache in Bettringen durch. Ziel dieses Lehrgangs ist, die unterschiedlichen Funkgeräte im analogen sowie auch im digitalen Bereich sicher bedienen zu können. Mit dem erlernten Wissen soll eine erfolgreiche Kommunikation im Feuerwehrdienst ermöglicht werden. Der Lehrgang dauerte 16 Stunden und wurde gemäß den Vorgaben des Lernzielkatalogs der Landesfeuerwehr-

schule durchgeführt. Insgesamt 23 Teilnehmer aus den Abteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, sowie den Feuerwehren aus Lorch und Waldstetten besuchten diesen Lehrgang.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Sprechfunkausbildung ist eine wichtige Lehrgangsvoraussetzung für weiterführende Lehrgänge wie Atemschutzlehrgang oder auch weitere Führungslehrgänge erfüllt.

Markus Hirsch





Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Wetzgau/Rehnenhof

Abteilungskommandant Benjamin Nagel konnte neben den Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr Holger Wolf als stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Ortsvorsteherin Dr. Ute Schütte sowie die Altersabteilung zur Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Wetzgau/Rehnenhof herzlich begrüßen.

Benjamin Nagel warf gemeinsam mit seinem Stellvertreter Julian Bofinger einen sehr zufriedenen Blick auf das vergangene Jahr. Highlight war der 3-tägige Aktivenausflug nach Schönau bei Heidelberg. Dank dem großen Engagement der Kameradinnen und Kameraden mit Partnern waren auch der beliebte Faschingsball und das traditionelle Gartenfest ein voller Erfolg.

Im Jahr 2024 wurde die örtliche Feuerwehr zu 29 Einsätzen alarmiert, unterteilt in Brandeinsätze, ausgelöste Brandmeldeanlagen und Technische Hilfeleistungen. Bei allen Alarmen war die Wetzgauer Feuerwehr schnell und schlagkräftig zur Stelle. Dies wurde vor allem am 5. Juni 2024 deutlich. Beim „Namensgeber“ des Stadtteils Rehnenhof war gegen 10:30 Uhr ein Brand ausgebrochen. Der Brandherd lag in einem Strohlager im Innern eines Wohn- und Stallgebäudes des landwirtschaftlichen Anwesens Rehnenhof an der Mutlanger Straße. Zwei Atemschutztrupps der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof drangen umgehend in das Gebäude ein, um die Lage zu erkunden, den Brandherd zu lokalisieren und Löschmaßnahmen einzuleiten. Parallel dazu wurden zahlreiche

Tiere aus dem total verqualmten Stall in Sicherheit gebracht. Personalintensiv und bis gegen 14:30 Uhr dauerte der Feuerwehreinsatz unter Leitung von Kommandant Uwe Schubert und Abteilungskommandant Benjamin Nagel. Mühevoll musste das brennende und glühende Stroh ins Freie geschafft, verteilt und dort gelöscht werden. Sowohl von der Mutlanger Straße als auch von der Rehnenhofsiedlung aus waren längere Schlauchleitungen verlegt worden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Benjamin Nagel dankte seinen Kameradinnen und Kameraden für den beherzten Einsatz. Die gemeinschaftlichen Anstrengungen lohnten sich: Die Gebäudestruktur blieb unversehrt. Die Abteilung Wetzgau/Rehnenhof war hier gemeinsam mit dem Löschzug der Innenstadtabteilung, der Abteilung Großdeinbach und der Führungsgruppe im Einsatz.

Neben dem durch eingeschaltetes Blaulicht und Martinshorn in der Bevölkerung wahrnehmbaren Einsatzdienst der Feuerwehr, nahmen die Kameradinnen und Kameraden in vielen Stunden am für die Bevölkerung eher unsichtbaren Übungsdienst teil, der aber wesentliche Voraussetzung für eine kompetente, schnelle und professionelle Hilfe der Wehrleute ist. Es wurden deshalb zahlreiche Übungen durchgeführt und Übungsfahrten mit dem Lösch- und Logistikfahrzeug absolviert. Zur Fortbildung nahmen die Kameradinnen und Kameraden auch an Lehrgängen auf Kreisebene teil.

Neben 38 Mitgliedern in der Einsatzab-



Stellvertretender Feuerwehrkommandant, stellvertretender Abteilungskommandant, die beförderten und geehrten Kameradinnen und Kameraden, Ortsvorsteherin und Abteilungskommandant: Holger Wolf, Julian Bofinger, Alexander Trautmann, Lars Weiß, Leonie Bofinger, Vanessa Rudolph, Dr. Ute Schütte, Benjamin Nagel (v.l.n.r.).

teilung zählt die Feuerwehr 13 Kameraden in der Altersabteilung und 15 Jugendfeuerwehrler.

Jugendwartin Bettina Frei berichtete über das aktive Wirken der Jugendfeuerwehr. Im Mittelpunkt standen hierbei die Übungen, Ausflüge, das Landeszeltlager wie auch die Abnahme der Leistungsspanne. Hubert Hiller berichtete als Obmann der Altersabteilung über die Aktivitäten der Alterskameraden. Neben regelmäßigen Treffen im Feuerwehrhaus stand ein Ausflug auf dem Programm. Zudem unterstützte die Altersabteilung bei sämtlichen kameradschaftlichen Aktivitäten wie dem Faschingsball, dem Stellen des Maibaums oder dem Gartenfest.

Nach dem Kassenbericht bescheinigten die Kassenprüfer Joachim Bräutigam und Hubert Hiller dem Kassenverwalter

Alexander Trautmann eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl die Abteilungs- führung als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet.

Ortsvorsteherin Dr. Ute Schütte dankte der Feuerwehr im Namen des Ortschaftsrats und der gesamten Bürgerschaft für den geleisteten Dienst und 365 Tage Einsatzbereitschaft im Jahr. „Die Bürgerinnen und Bürger können sich immer auf euch verlassen!“ lobte sie die Hilfsbereitschaft in Notsituationen zu jeder Tages- und Nachtzeit wie auch das gesellschaftliche Engagement der Floriansjünger. „Für euren Dienst gilt euch im Namen der Bürgerschaft und des Ortschaftsrats mein aufrichtiger Dank!“, betont Dr. Ute Schütte die Zuverlässigkeit und Wichtigkeit der Feuerwehr.

Holger Wolf, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße und Dankesworte an die Feuerwehrabteilung. „Die Feuerwehrführung ist stolz auf alle Kameradinnen und Kameraden und sehr dankbar, dass ihr zu eurer Feuerwehr haltet und zum Schutz der Bevölkerung stets zur Stelle seid. Für die Einsatzbereitschaft, die geleistete Arbeit in Übungs- und Einsatzstunden sowie für den kameradschaftlichen Zusammenhalt gilt allen ein dickes Dankeschön!“,

Hochhaus evakuiert

Ein Brand auf einem Herd in einem Hochhaus im Dahlienweg in Wetzgau sorgte am 26. Februar für einen vorsorglichen Großeinsatz unter dem Stichwort „BR 6, Brand in einer Wohnung im 6. OG eines Hochhauses“. Mehrere Abteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und starke Kräfte des Rettungsdienstes wurden gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr berichteten die Bewohner, dass es sich um einen Entstehungsbrand handelte, welcher bereits gelöscht sei. Bei der Erkundung in der Wohnung durch einen Atemschutztrupp konnte diese Aussage

würdigt Holger Wolf das Geleistete im vergangenen Jahr.

Durch Holger Wolf wurde Vanessa Rudolph zur Oberfeuerwehrfrau sowie Alexander Trautmann und Lars Weiß zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Für 15 Jahre Feuerwehrdienst wurde Leonie Bofinger geehrt.

Mit dem Wunsch, dass alle Kameradinnen und Kameraden immer gesund von den Einsätzen zurückkommen, beschloss der Abteilungskommandant die Hauptversammlung.

bestätigt werden. Auf dem Herd hatte Kochgeschirr gebrannt und war abgelöscht. Das Brandgut wurde ins Freie gebracht und die Wohnung natürlich belüftet. Eine Kontrolle mit der Wärmebildkamera ergab keine Auffälligkeiten. Die Person in der Wohnung hatte diese bereits selbstständig verlassen und war wohlauf, wurde aber vorsorglich vom Rettungsdienst gesichtet. Das Hochhaus wurde evakuiert und kräftig gelüftet, so dass die Bewohner schnell wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

Berichte Alexander Trautmann

THE FÄSCHD - Public Viewing mit Fußballfest, Winnetou Häberle und Wimpelweihe

Am Samstag, 24. Mai und Sonntag, 25. Mai lud die Feuerwehr Wetzgau zum traditionellen Gartenfest am Feuerwehrhaus ein. Highlight des diesjährigen Festes war das Public Viewing des DFB Pokalfinales zwischen dem VfB Stuttgart und Arminia Bielefeld am Samstagabend. Unter dem Motto „THE FÄSCHD“ ha-

ben Olli Hornung, Christoph Kinkel und Axel Hannemann alias „Winnetou Häberle“ Acoustic Covers quer durch die Rock und Pop Geschichte gespielt. Ihre leidenschaftliche Unterhaltung und ihr einzigartiger Sound trafen mitten ins Herz des Publikums. Im als Fußballarena aufgebauten separaten Festzelt wurden

emotionale Stadiongefühle freigesetzt. Mit weiß-roten Fahnen wurde der VfB Stuttgart auf dem Weg zum Sieg im DFB Pokalfinale angefeuert. Bei Fußballweltmeisterschaften herrschte schon oft Stadionatmosphäre bei der Wetzgauer Feuerwehr. Das hat sich am diesjährigen Gartenfest wiederholt! Steakteller, Linsen mit Spätzle, Backsteinkäse, Rote Wurst mit Pommes, Apfelküchle mit Vanillesoße, Weinbar und Fassbier – auch kulinarisch war für jeden etwas dabei. Zum Frühschoppen und Mittagessen sorgte am Sonntag der Musikverein Großdeinbach für musikalische Unterhaltung. Es gab den beliebten Schweinebraten aus dem Holzbackofen, gebackenen Blumenkohl, Currywurst, Steak, Rote Wurst,

Pommes und Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen. Als Kinderprogramm gab es eine Spielstraße und eine Hüpfburg, die von den Kindern gerne in Anspruch genommen wurden. Um 14:30 Uhr fand anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Wetzgau die Weihe des neuen Wimpels mit anschließender Schauübung statt. Pastoralreferent Dr. Beck und Pfarrer Krieg haben die Wimpelweihe gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen gestaltet. Die Jugendfeuerwehr zeigte anschließend bei einem simulierten Verkehrsunfall mit dem Einsatzstichwort „VU mit Personenrettung“ ihr Können. Zum Festausklang unterhielten die Einhorn-Musikanten mit zünftiger Blasmusik.





Hauptversammlung

Zur diesjährigen Hauptversammlung für das Jahr 2024 am Samstag den 15.03.2025 konnte Abteilungskommandant Bernhard Wörner zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie die Altersabteilung im Saal des Bettringer Feuerwehrhauses begrüßen. Ebenso konnte er Vertreter des Ortschaftsrats und Gemeinderats mit dem stellvertretenden Ortsvorsteher Fabian Wolf sowie dem stellvertretenden Kommandanten der Gesamtfeuerwehr Jürgen Reick begrüßen.

In seinem Bericht gab Abteilungskommandant Bernhard Wörner einen Rückblick auf das vergangene Jahr, die Personalstärke und den Ausbildungsstand. So umfasst die Abteilung Bettringen aktuell 54 Kameradinnen und Kameraden in der aktiven Einsatzabteilung, 21 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und 16 Kameraden in der Altersabteilung. Im Jahr 2024 mussten insgesamt 94 Einsätze bewältigt werden, neuer Einsatzrekord, neben zahlreichen Brandmeldeanlagen waren auch Brandeinsätze sowie technische Hilfe gefordert.

Neben den zahlreichen Einsätzen wurden auch zahlreiche Übungen abgehalten. So kamen insgesamt 6271 Übungsstunden zusammen. Bei gemeinsamen Übungen mit der Abteilung Bargau und der EHRT Gruppe der Abteilungen Weiler i.d.B. und Degenfeld konnte die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit vertieft und ausgebaut werden.

Zusätzlich nahmen einige Kameraden und Kameradinnen an Lehrgängen und

Fortbildungen teil. Neben den Einsätzen wurden auch viele gemeinsame Aktivitäten unternommen. So nahm man am Abteilungsschießen teil. Im Herbst unternahm man einen Familienausflug an den Bodensee und den Affenberg in Salem und besuchte die befreundete Feuerwehr Alzey-Land Süd, Flomborn und vieles mehr.

Auch die Altersabteilung war im vergangenen Jahr aktiv, hier standen gemeinsame Kartenabende, ein kleines Gartenfest sowie gemütliche Zusammenkünfte im Feuerwehrhaus auf dem Plan.

Jugendwart Kai Röhrich berichtete vom vergangenen Jahr der Jugendfeuerwehr. 22 Jugendliche lernten von Ihren 6 Betreuern bei unterschiedlichen Übungsabenden feuerwehrtechnisches Wissen mit gemeinsamen Sport, Spiel und Spaß Abenden und einem Ausflug zur Werkfeuerwehr Porsche und ins Donaabad wurde die Gemeinschaft gestärkt.

Fabian Wolf bedankte sich in seinem Grußwort bei allen Angehörigen der Feuerwehr für Ihren Einsatz und Engagement im Feuerwehrdienst sowie das Einbringen in die Gesellschaft. Sei es mit dem Stellen des Maibaums, dem Gartenfest, der Mitwirkung bei verschiedenen Veranstaltungen oder dem Dienst beim Faschingsumzug. Auf die Bettringer Feuerwehr sei immer verlass.

Jürgen Reick gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd. So sei die Einsatzzahl auch in diesem Jahr wieder gestiegen auf 594 Einsätze. Die Kinderfeuerwehr konnte im Jahr 2024 bereits

ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Ebenfalls konnte die 30-jährige Freundschaft zur Feuerwehr der Partnerstadt Szekesvehervar in Ungarn gefeiert werden. In allen Fahrzeugen wurde der Digitalfunk eingebaut und in Betrieb genommen. Zudem wurde der Zuschuss für das neue LF20 für die Abteilung Bettringen beantragt, das dann in Zukunft das nun knapp 25 Jahre alte LF16/12 ersetzen soll. Am Ende der Versammlung konnte dann noch ein Mitglied der Jugendfeuerwehr übernommen werden und mehrere Kameradinnen und Kameraden konnten

sich über Beförderungen, sowie Ehrungen zum Dienstjubiläum freuen. So wurden Katherina Baulig und Jule Balint zur Feuerwehrfrau, Tim Stadelmaier zum Feuerwehrmann, Pauline Balint zur Oberfeuerwehrfrau, Raphael Eiberger und Kai Röhrich zum Oberfeuerwehrmann, Bianca Wibel-Rieg zur Hauptfeuerwehrfrau, Christian Baulig, David Brechenmacher, Matthias Meixner zum Hauptfeuerwehrmann, Stefan Schill zum Oberlöschmeister befördert. Für 15 Jahre aktiven Dienst wurden Steffen Wamsler und Marcel Bartenbach geehrt.



Bettringer Ortschaftsrat zu Gast bei der Abteilung

Am Sonntag den, 27. April konnte die Abteilung Bettringen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd den Bettringer Ortschaftsrat als Gast im Feuerwehrhaus begrüßen.

Nach einer kurzen Führung durch das Haus sowie der Begutachtung der Fahr-

zeuge und der Technischen Ausrüstung wurden bei einem gemeinsamen Frühstück die verschiedensten Themen und Anliegen besprochen.

So wurde über die Einsatz und Übungsstunden der Abteilung, die Neubeschaffung eines LF 20 als Ersatz für das

bisherige LF16/12 in den nächsten Jahren, die neu ins Leben gerufenen Notfalltreffpunkte für den Krisenfall (Ausfall von Telefon und Notruf) und viele weitere Themen gesprochen.

Am Ende konnte man sich über einen gelungenen Morgen mit vielen interessanten Gesprächen und einem guten Austausch freuen.
Berichte Laura Vogt



Ausflug Freiburg

Am Samstag, den 24. Mai startet ein Bus der Feuerwehr Bettringen zu ihrem diesjährigen zwei Tages Ausflug in Richtung Freiburg. Dabei die Kameraden der aktiven Feuerwehr, wie auch die Kameraden der Altersabteilung.

Nachdem das Wetter auf der Hinfahrt immer wieder zu schwanken schien - zwischen leichtem nieseln und Sonnenschein - kamen wir nach unserem traditionellen Vesper bei unserem ersten Stopp an. Wir besuchten bei sonnigem Wetter die Wasserfälle in Triberg. Bei einer kleinen Wanderung konnte man die großen Wasserfälle bestaunen, und einen kleinen See gab es auch zu erkunden. Nachdem sich jeder die Füße vertreten konnte, oder eine kleine Stärkung

zu sich nahm, ging es für die ganze Mannschaft weiter nach Freiburg. Bei der Ankunft wurde zuerst das Hotel bezogen und kurz darauf konnte man die Stadt auf eigener Faust erkunden. Einige Kameraden haben sich schon etwas die Sehenswürdigkeiten angeschaut andere haben sich einen Platz mit einem kühlen Getränk zum Genießen gesucht. Abends traf man sich zu einem gemeinsamen Abendessen wieder. Im Anschluss an die Stärkung haben sich die Wege der Kameraden in unterschiedliche Richtungen bewegt. Einige haben das Pokalfinale angeschaut, andere wiederum haben sich in dem ein oder anderen Lokal wieder eingefunden.
Am nächsten Morgen, nach dem alle

wach und frisch gestärkt vom Frühstück waren, ging es für uns zu einer Stadtführung. Erzählt wurde hier viel von der sonnigen Stadt Freiburg, von der wir leider an diesem Tag nicht mehr viel mitbekommen haben. Der Regen hat uns um eine sonnige Stadtführung bestohlen. Nichtsdestotrotz war die Stadtführung sehr informativ und hat den ein oder anderen spannenden Fakt über Freiburg uns näher gebracht. So sind wir nun vertraut mit der Geschichte der Bächle, die durch Freiburg fließen. Erfahren haben wir jedoch auch, zu unserem Vergnügen, dass Freiburg von einem Schwabe gegründet worden ist. Nach der Stadtführung haben wir Freiburg nun auch leider schon wieder ver-

lassen und sind weiter an den Schluchsee gefahren. Hier sind wir mit dem Schiff einmal über den kompletten Schluchsee gefahren. Wir hatten Glück, noch eine Woche zuvor konnte das Schiff aufgrund von Wassermangel nicht fahren.

Nun war unser Ausflug auch schon fast wieder zu Ende. Der Abschluss, ein gemeinsames Abendessen, darf natürlich auch nicht fehlen. So konnte sich die ganze Mannschaft noch mal im Besen in Waiblingen gemeinsam stärken, bevor es endgültig auf den Heimweg ging. So kamen alle Kameradinnen und Kameraden frisch gestärkt am Sonntagabend wieder heil im Feuerwehrhaus in Bettringen an.

Pauline Balint





Dienstversammlung zum Dienstjahr 2024

Am Freitag, den 10. Januar 2025, kam die Abteilung zu unserer diesjährigen Dienstversammlung in der Theodor-Heuss-Schule zusammen.

Neben den Mitgliedern der Einsatzabteilung, der Jugendgruppe und der Altersabteilung waren der stellvertretende Feuerwehrkommandant von Schwäbisch Gmünd, Holger Wolf und der stellvertretende Ortsvorsteher Hartmut Seibold zugegen. Weitere Gäste waren Jürgen Schabel und Paul Pflieger.

Die Tagesordnung umfasste doch 9 Punkte, die in gewohnt kurzweiliger Form bewerkstelligt wurden.

Neben den Berichten des Abteilungskommandanten Peter Weber standen der Bericht des Kassiers Florian Schmid, der Bericht der Jugendfeuerwehr durch Christian Pflieger, die Aktivitäten der Kameradschaft ausgeführt von Alexander Schneider, die Unternehmungen der Altersabteilung berichtet von Peter Pflieger sowie Grußworte der Gäste und Ehrungen auf dem Programm.

Hier ein paar interessante aktuelle Daten und Fakten zur Abteilung:

Die Mannschaftsstärke der Abteilung Herlikofen zum 01.01.2025:

Aktive Kameradinnen und Kameraden: 38, Altersabteilung 17 Mann, Jugendgruppe 12 Jugendliche.

Unsere Fahrzeuge sind jedes Jahr rege im Einsatz:

Mit unserem LF8/6 wurden im Dienstjahr 2024 insgesamt 926 km gefahren. Weitere 1.025 km wurden mit dem neuen LF10 absolviert.

Unser MTW wurde 2.058 km gefahren. Die Einsatzzahlen in 2024 waren 57 Einsätze.

Die Fachgruppe Hornissen und Wespen war 28x im Stadtgebiet zur Aufklärung, Umsiedlung und Beratung tätig. Schön hierbei ist es, dass fast immer für das Wohl der Tiere entschieden wurde und somit ein kleiner Teil zum Artenschutz von der Abteilung Herlikofen beigetragen werden konnte.

Die Netzersatzanlage war beim Zugun- glück in Schwäbisch Gmünd im Einsatz. Zu allen Tages- und Nachtzeiten waren wir zur Unterstützung nach Gotteszell unterwegs und auch die Brandmeldean- lagen bei der Lebenshilfe in Herlikofen war aktiv. Im Gesamten war dies 17x der Fall.

Es kam zu weiteren 12 Einsätzen zum Thema Brand oder technischer Hilfe. Unter anderem zum Einsatz bei einem schweren Verkehrsunfall am Paulushaus, der die Feuerwehren aus Leinzell, Iggingen und Schwäbisch Gmünd be- schäftigte. Unser Gruppenführer staunte nicht schlecht als er das Löschgruppen- fahrzeug von Leinzell und Iggingen schon an der Einsatzstelle stehen sah, war aber angesichts der Schadenslage auch froh, dass die Abteilung Herlikofen nur die Ver- kehrsabsicherung und den Brandschutz sicherstellen musste.

Veränderungen in unsrer Truppe:

Übernahme von Lukas Abele und Felix Berger als Anwärter zu den aktiven Ka- meraden.

Aufnahme von Alexander Stadelmaier

der von der Abteilung Straßdorf in die Einsatzabteilung nach Herlikofen wechselt. Wechsel von Martin Lutz und Ralf Behringer in die Altersabteilung.

Beförderungen:

Zur bestandenen Grundausbildung und zum Sprechfunker dürfen wir gratulieren: Feuerwehrfrau Malea Wedel, Feuerwehrmann Nico Bäuerle, Feuerwehrmann Hannes Kolb, Feuerwehrmann Tom Unsin.

Befördert vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann wurde Patrick Krieger, Kamerad Steffen Pflieger wurde vom Löschmeister zum Oberlöschmeister befördert.

Die Kameraden Florian Schmid und Andreas Schneider vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister.

Marius Abele absolvierte erfolgreich die Maschinistenausbildung und die beiden Maschinisten Dominic Schadt und Manuel Stegmaier den Führerschein CE. Weiter wurde Dominic Schadt für 15 Jahre aktiven Dienst am Nächsten geehrt. Der Abend klang kameradschaftlich bei belegten Brötchen und Kaltgetränken aus.

Zu den Kaltgetränken: Diese dürften bei der Anzahl an Beförderungen in 2025 in unserem Gerätehaus nicht ausreichen...



Unsere Hauptübung am Samstag, den 29.03.2025

Übungsannahme, Lage:

Durch Unachtsamkeit bei Montagearbeiten an einem Fahrzeug kommt es zu einem Feuer in der Werkstatt und im Hallenbereich.

Bauartbedingt kann sich der Brand schnell auf die Halle, in den Garagenbereich und auf das Treppenhaus ausbreiten.

Beim Zeitpunkt der Alarmierung durch die Mitarbeiter der Firma befinden sich zwei Personen in der Halle sowie eine Person auf dem Balkon und diese kann nicht mehr über das Treppenhaus flüchten.

Es wird davon ausgegangen, dass sonst niemand mehr im Gebäude ist, weiteres ist aber nicht bekannt. Ausgerückt waren: ELW der Innenstadt, LF 8/6 Abtei-

lung Herlikofen, LF 10 Abteilung Herlikofen, MTW Abteilung Herlikofen, Drehleiter Abteilung Innenstadt, Führungsgruppe mit Drohnengruppe, WLF Wasser Abteilung Innenstadt

Moderiert wurde die Übung von Feuerwehrkommandant Uwe Schubert und Abteilungskommandant Peter Weber.

Die Einsatzleitung lag beim stellvertretenden Abteilungskommandanten Fabian Schleicher.

Im Anschluss zur Übung bestand die Möglichkeit, die Fahrzeuge zu besichtigen, sich für die Jugendarbeit zu interessieren sowie den Nachmittag bei Kaltgetränken und einer Roten Wurst ausklingen zu lassen.

Allen zahlreichen Besucherinnen und



Besuchern aus der Bevölkerung sagen wir Danke, insbesondere Familie Domhan für das Bereitstellen des Übungsgeländes.
Und ein ganz herzlicher Dank geht an

alle Kameradinnen und Kameraden der Gmünder Feuerwehr, die uns bei dieser tollen Hauptübung in 2024 unterstützt haben.

Vielen Dank für euren Besuch - vielen Dank an die Colorativ Hörner GmbH



An alle Freunde und Unterstützer unserer Abteilung aus der Gmünder Feuerwehr, vielen herzlichen Dank für euren Besuch des Maibaumfestes. Es war uns eine Freude euch alle zu bewirten und einen geselligen Rahmen zum Start in den Mai zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr der Colorativ Hörner GmbH / unserem örtlichen Malermeister Ralf Hörner, der mit seinem Engagement unseren Handwerkszeichen am Maibaum einen neuen Glanz verliehen hat!

Verabschiedung von Ralf Behringer und Martin Lutz aus der aktiven Wehr und Übernahme in die Löschreserve 1886

Ralf gilt es für seinen Einsatz Danke zu sagen. Danke für seine Arbeit und seine Kameradschaft bei der Einsatzabteilung der Abteilung Herlikofen.

Die Personaldatei nennt folgende Eckdaten und feuerwehrtechnische Meilensteine: Eintritt in die Feuerwehr am 01.04.1994. Das heißt Stand heute über 30 Jahre aktiver Dienst am Nächsten.

Grundausbildung und Atemschutzausbildung sowie Leistungsabzeichen in Bronze 1996, Silber 2007 und Gold 2009

folgten.

Lange war Ralf für die Abteilung in Sachen EDV tätig und hat sich hier im Speziellen für uns eingesetzt.

Im Ausschuss der Abteilung Herlikofen war er jahrelang aktiv und gestaltete hierbei unterschiedlichste Aktivitäten, unter anderem unsere Jubiläumsfeiern 2011 und 2012 sowie diverse Ausflüge mit. Zum Thema Wahlen ist und bleibt er als Wahlleiter b.a.w. unser organisatorischer Ansprechpartner.

Ebenso gilt es Martin für seinen Einsatz für Herlikofen zu danken.

Die Personaldatei führt folgende Eckdaten auf: Eintritt in die Feuerwehr am 01.04.1982. Das heißt Stand heute über 42 Jahre aktiver Dienst für die Bevölkerung unseres Ortsteils.

Grundausbildung und Atemschutzausbildung sowie Leistungsabzeichen in Bronze 1985, Silber 1987 und Gold 1988 folgten.

Dies war für Martin aber noch zu wenig und deshalb hat er im Jahr 1990 das österreichische Leistungsabzeichen in Mieming/Tirol erfolgreich abgelegt. Dies ist eine besondere Leistung und aller

Ehren wert.

Lange war Martin im Bereich Maibaum für die Abteilung tätig und hat sich so überdurchschnittlich für uns engagiert. Auch am Kunstwerk vor unserem Gerätehaus war er maßgeblich beteiligt und hat sich damit im wahrsten Sinne des Wortes in Stahl gebrannt.

Lieber Ralf und lieber Martin, wir wünschen Euch in der kommenden Zeit in der Altersabteilung/Löschreserve alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und lassen euch im Namen der Einsatzabteilung sehr gerne ein kleines Dankeschön zukommen.



Altpapiersammlung der Abteilung Herlikofen

Am Samstag, den 08.03.2025 halfen bei strahlendem Sonnenschein 58 fleißige Hände zusammen um uns aus altem

Papier unseres Ortsteils einen kleinen Obolus für unsere Kameradschaftskasse zu erarbeiten.

Diesen vielen helfenden Händen, den fünf Fahrern und Ihren bereitgestellten Fahrzeugen, dem Spender des Vespers, unserem Wirtschaftsleiter sowie dem Or-

ganisator der Sammlung, Fabian Holzhaider, gilt unser Dank! Saubere Leistung.
alle Berichte Der Ausschuss



Abteilung Hussenhofen



Abteilungshauptversammlung Abteilung Hussenhofen/ Zimmern

Im Januar 2025 fand die jährliche Abteilungshauptversammlung der Feuerwehrabteilung Hussenhofen/ Zimmern statt. Der Jahresbericht von Abteilungskommandant Ludwig Grimm bot einen umfassenden Rückblick auf die Aktivitäten und Ereignisse des Jahres 2024.

Ludwig Grimm berichtete über die aktuelle Mannschaftsstärke, die zum 31. Dezember 2024 bei 49 aktiven Angehörigen, 26 Kameraden der Altersabteilung und 11 Jugendlichen bei der Jugendfeuerwehr lag, was insgesamt 75 Angehörige in der Abteilung ergibt.

Der Ausbildungsstand der Einsatzab-

teilung wurde als durchweg positiv bewertet. So wurden im Jahr 2024 zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt, um die Einsatzkräfte optimal auf verschiedene Szenarien vorzubereiten. Die regelmäßigen Übungen, die sowohl theoretische als auch praktische Inhalte umfassten, trugen dazu bei, die Einsatzbereitschaft und das Teamwork innerhalb der Abteilung zu stärken. Zahlreiche Angehörige der Abteilung nahmen zusätzlich an mehreren Lehrgängen auf Stadt-, Kreis- und Landesebene teil, um verschiedene Fachkenntnisse in unterschiedlichen Feuerwehrbereichen zu ver-

tiefen.

Besonders hervorzuheben war die Übernahme der neuen Sonderaufgabe der Technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Hierfür wurde ein kompletter hydraulischer Rettungssatz, bestehend aus Schere, Spreizer und Rettungszylinder, beschafft und auf dem Löschgruppenfahrzeug, neu Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, verlastet. Dies ermöglicht der Abteilung, im Bedarfsfall den Rüstzug der Abteilung Innenstadt zu unterstützen.

Ludwig Grimm berichtete von insgesamt 17 Einsätzen im Jahr 2024, die von der Abteilung Hussenhofen - Zimmern erfolgreich bewältigt wurden. Diese Einsätze umfassten sowohl technische Hilfeleistungen als auch Brandeinsätze.

Für die Jugendfeuerwehr berichtete Jugendfeuerwehrwart Frank Kleesattel über zahlreiche Übungen und Veranstaltungen, die nicht nur die feuerwehrtechnischen Fähigkeiten förderten, sondern auch den Teamgeist und die Kameradschaft unter den Jugendlichen stärkten. Die Betreuer der Jugendfeuerwehr engagierten sich intensiv, um den Jugendlichen eine fundierte Ausbildung zu bieten und sie auf den Übergang in die aktive Wehr vorzubereiten.

Altersobmann Peter Reiter bedankte sich herzlich bei den Angehörigen der Altersabteilung, die aktiv an den Versorgungsständen bei verschiedenen Veranstaltungen mitgearbeitet haben. Zudem freute er sich über den gut besuchten Ausflug zur Rehnenmühle im Sommer, der bei schönem Wetter stattfand. Auch der gemütliche Nachmittag im Dezember, der in adventlicher Atmosphäre mit Partnern gefeiert wurde, fand großen Anklang.

Kassenverwalter Andreas Anklam gab

einen Überblick über die finanzielle Situation der Abteilung. Die Einnahmen aus Veranstaltungen trugen zur Finanzierung der Aktivitäten bei. Zudem wurden die Kosten für die Ausflüge und Veranstaltungen durch Zuschüsse aus der Wehrkasse unterstützt.

Ortsvorsteherin Sabine Wiese bedankte sich für die informativen Berichte und sprach ihren Dank an alle Kameradinnen und Kameraden aus, die sich bei Einsätzen und Veranstaltungen engagiert haben. Wiese hob hervor, dass die Feuerwehr durch ihre regelmäßigen Übungen und die moderne Ausrüstung gut aufgestellt ist. Besonders betonte sie das hervorragende Miteinander innerhalb der Feuerwehr und im Stadtteil. Ihr Dank galt auch den Angehörigen für die Austragung verschiedener Veranstaltungen, die zur Gemeinschaft beitragen. Wiese sprach ihre Glückwünsche zu den Beförderungen und Auszeichnungen aus und bedankte sich bei Andreas Anklam für seine langjährige Tätigkeit als Kassier. Die Entlastung der Funktionsträger und des Kassiers wurde einstimmig beschlossen und von Wiese geleitet.

Im Anschluss ergriff Feuerwehrkommandant Uwe Schubert das Wort. Er begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und dankte für das Engagement bei Übungen, Einsätzen und anderen Aktivitäten. Schubert berichtete von den Herausforderungen, die das Hochwasser im Juni 2024 mit sich brachte, und lobte die gute Vorbereitung der Feuerwehr aufgrund der durchgeführten Stadtumbaumaßnahmen.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch Beförderungen ausgesprochen. Vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann wurden Marcel Cvachovec, Maximilian Reißmüller und Jannik Röhrle

befördert. Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann wurden Julian Wiese und Tom Röhrle befördert. Zudem wurden Alina Kleesattel und Sebastian Grimm für 15 Jahre Feuerwehrdienst geehrt.

Nach der Abhandlung aller Tagesordnungspunkte und einer Bildpräsentation

mit den Bildern aus dem vergangenen Jahr konnte Abteilungskommandant Ludwig Grimm den offiziellen Teil der Versammlung beenden und die Anwesenden in den gemütlichen Teil des Abends entlassen. Er wünschte allen Kameraden ein immer gutes und gesundes Heimkommen.



Wanderung zur Skihütte Leinzell

Traditionell hat die Abteilung Hussenhofen-Zimmern, wie in jedem Jahr, im Frühjahr wieder eine Feuerwehrowanderung unternommen. Ziel war dieses Jahr am 05.04.2025 die Skihütte in Leinzell.

Von Hussenhofen/Zimmern ging es über

Herlikofen hinauf zur Skihütte nach Leinzell. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren, und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

Alle Berichte Andreas Anklam



Abteilung Bargau

Abteilungshauptversammlung

Abteilungskommandant Steffen Kölz berichtete bei der Abteilungshauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Bargau am 7.2.2025 über ein sehr arbeitsreiches Jahr der jungen Wehr. 12 Beförderungen, 2 Ehrungen und 2 Übernahmen in die aktive Wehr wurden vorgenommen.

Neben dem stv. Kommandanten Holger Wolf und dem Ortsvorsteher Stefan Struzyna konnte Steffen Kölz die Jugendfeuerwehr sowie die Altersabteilung begrüßen. Im Anschluss an die Totenehrung für 3 verstorbene Kameraden der Altersabteilung berichtete Steffen Kölz von einem sehr arbeitsreichen Jahr 2024 mit

neuen Aufgaben für die junge Wehr. Im Frühjahr 2024 hatte die Abteilung die Sonderkomponente „Boot“ auch für die Überlandhilfe im Ostalbkreis übernommen. Im Rahmen des Feuerwehrhocks wurde das Boot von Pfarrer Psenner gesegnet und getauft sowie offiziell in Dienst gestellt. Der stv. Abteilungskommandant Simon Boguschewski berichtete von 3 Bootseinsätzen seither. Die insgesamt 28 Einsätze verteilten sich auf 7x Brand, 11x BMA, 7x techn. Hilfeleistung, 3x Boot. Unvergessen werden die Einsätze „Traktor im Feuersee“, der 1. Bootseinsatz am Götzenbachstausee, die zeitintensiven Hochwassereinsätze in Bargau und Weiler sowie 2 Brände am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag bleiben. Bei allen Einsätzen war die Abteilung schnell und schlagkräftig zur Stelle.

An 26 Übungen, u.a. auch eine gemeinsame Übung mit der Abt. Bettringen, haben sich die 46 Feuerwehrfrauen und -männer darauf vorbereitet. Darüber hinaus haben 2 Gruppen weitere 22 Übungen für die erfolgreiche Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze absolviert. Fabio Emele nahm erfolgreich am Truppmann- und Sprechfunkerlehrgang, Luca Kuhn und Luis Zeller am Sprechfunker- und Atemschutzgeräte-trägerlehrgang, Timo Maier und Patrick Mühlbacher am Truppführer- sowie Julian Zeller am Maschinistenlehrgang teil. Auf Landesebene absolvierten Matthias Haas den 14-tägigen Gruppenführer-, sowie Simon Boguschewski den ebenfalls 2-wöchigen Zugführerlehrgang. Für die Jugendfeuerwehr nahmen Julian und Luis Zeller sowie Kaja Württemberger erfolgreich am überregionalen Jugendleiterlehrgang teil.

Neben den rein feuerwehrtechnischen Aufgaben berichtete Steffen Kölz auch

über die Maibaumaktion, den Besuch der Floriansmesse auf dem Rechberg, die Brandschutzerziehung im Kindergarten, den Feuerwehrhock mit Bootstaufe sowie den 2-tägigen Abteilungsausflug an die Mainschleife und Würzburg.

Der stv. Jugendfeuerwehrwart Julian Zeller berichtete von 15 Jugendlichen (13 Jungs, 2 Mädels) und von 5 Neuzugängen in der JFW. 8 Betreuer bildeten an 15 Übungsabenden die Jugendlichen in allgemeiner Jugendarbeit und natürlich auch in Feuerwehrtechnik aus. Eindrucksvolle Bilder untermalten seinen Bericht und zeigten den Teamgeist und Spaß der Jugendlichen. Darüber hinaus absolvierten Fabian Barth und Max Meissner mit Bravur die Leistungsspanne der JFW in Göggingen.

Kassenverwalter Matthias Haas berichtete von einem guten Jahr 2024. Die Kassenprüfer Marius Lingnau und Christoph Klein bescheinigten ihm eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet.

In seinem Grußwort dankte Ortsvorsteher Stefan Struzyna für die schnelle und verlässliche Einsatzbereitschaft, sei es im Ort oder übergreifend innerhalb bzw. außerhalb von Gmünd. Beeindruckt zeigte er sich von der Größe der JFW und insbesondere über die wachsende Zahl an weiblichen Kameradinnen, was auch neue Herausforderungen für das Feuerwehrhaus bedeute. Mit dem Hinweis auf das 150-jährige Feuerwehr-Jubiläum in 2026, das gemeinsam mit 700 Jahre Bargau gefeiert werden soll, schloss er sein Grußwort.

Der stv. Kommandant Holger Wolf bedankte sich ebenfalls bei der Bargauer

Feuerwehr und bescheinigte ihr, dass sie für die Zukunft gut gerüstet ist. Anschließend nahm er folgende Beförderungen und Ehrungen vor: Fabio Emele wurde zum Feuerwehrmann, Nico Bläse, Lara Lorke, Kaja Württemberger, Marvin Bläse, Philipp Rieg und Marco Schöner zu Oberfeuerwehrmännern bzw. -frauen, Patrick und Dominik Mühlbacher zu Hauptfeuerwehrmännern, Matthias Haas zum Löschmeister, Jörg Zeller zum Hauptlöschmeister und Simon Boguschewski zum Brandmeister befördert. Für 15 Jahre Dienst wurden Kai Grimminger und Patrick Mühlbacher geehrt. Aus der Jugendfeuerwehr wurde Fabian

Barth verabschiedet und ebenso wie Johanna Weixler in den aktiven Dienst übernommen.

Aufgrund des Wechsels an der JFW-Spitze wurde eine wählbare Position im Abteilungsausschuss vakant. Bei der Nachwahl wurde Julian Zeller mit einer Enthaltung in den Abteilungsausschuss gewählt.

Mit einem Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, an die Verantwortlichen in der Gesamtfeuerwehr sowie an den Ortsvorsteher, den Ortschaftrat und die Verwaltung endete die diesjährige Abteilungsversammlung.



vlr: hinten: Simon Boguschewski, Steffen Kölz, Jörg Zeller, Kai Grimminger, Patrick Mühlbacher, Matthias Haas, Nico Bläse, OV Stefan Struzyna, stv. Kommandant Holger Wolf, vorne: Julian Zeller, Lara Lorke, Kaja Württemberger

Maibaum 2025

An mehreren Abenden im April packten Jung und Alt kräftig und gemeinsam mit an, um den diesjährigen Maibaum zu fällen, zu räppeln, Gipfel und Reisig zu holen, die Girlanden und Kränze zu binden und ihn am Samstag 26.4.2024 vor dem Bezirksamt vollends aufzustellen. Abgerundet wurde die Maibaumaktion mit unserem traditionellen Leberkäsessen.

Hochzeit

Am 10.5.2025 gaben sich unser Kame-rad Patrick Mühlbacher und seine Frau Linda in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Lautern das Ja-Wort. Es war für uns natürlich eine Ehrensache, sie nach der kirchlichen Trauung mit einem Spalier zu empfangen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf Eurem gemeinsamen Lebensweg!



Save-the-date: 150-jähriges Jubiläum 2026

Die Feuerwehr Bargau feiert 2026 ihr 150-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig feiert auch der Ort Bargau sein 700-jähriges Bestehen. Wir haben uns entschieden, die beiden Jubiläen zu verbinden und gemeinsam mit einem großen Festwochenende vom 26.-28. Juni 2026 vor dem Feuerwehrhaus in der Hans-

Fein-Straße zu feiern. Freitags beginnt die Party mit Crazy Leo, samstags steht das Orts-Jubiläum im Vordergrund und sonntags das Feuerwehr-Jubiläum. Freut Euch jetzt schon auf ein super Jubiläumswochenende und merkt Euch den Termin schon mal vor.

Alle Berichte Martin Disam



Abteilung Weiler

Hauptversammlung

Abteilungskommandant Ingo Hillenbrand konnte neben den Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung auch den stellvertretenden Kommandanten Jürgen Reick, Ortsvorsteher Christian Krieg sowie die Kameraden der Altersabteilung zur diesjährigen Hauptversammlung begrüßen. Nach dem Totengedenken begann Ingo Hillenbrand seinen Bericht mit dem Rückblick auf die wichtigsten Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Bereits im April war die Abteilung Weiler der Gastgeber für die Jahreshauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in der Bernhardushalle. Die traditionelle Pfingst-

wanderung auf den Hornberg fand großen Anklang und auch der Ausflug in die Region Stuttgart war rundum gelungen. Die Festsaison begann mit dem Maibaumhock und endete mit einem sehr gut besuchten Feuerwehrhock im Juli. Auch die Beteiligung am Weiler Kinderferienprogramm war mit etwa 20 teilnehmenden Kindern ein voller Erfolg. Am Familienabend der Gesamtwehr wurde Arthur Grupp für 50 Jahre und Joachim Knödler für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Ende November erfolgte dann der langersehnte Spatenstich für das Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehr und Bezirksver-

waltung. Auch am Weihnachtsmarkt war die Abteilung mit einem Stand vertreten. Ein wichtiger Schritt zur Nachwuchssicherung wurde am 1. Januar mit der Gründung der Jugendfeuerwehrgruppe Weiler vollzogen, deren offizielle Gründungsfeier am 3. Februar mit über einhundert geladenen Gästen, stattfand. Anschließend legte Ingo Hillenbrand das Berichtsjahr 2024 in Zahlen dar: Der Personalstand der Abteilung liegt bei 47 Wehrmännern und -frauen, davon sind 43 in der Einsatz- und vier Kameraden in der Altersabteilung. Es gab 17 Einsätze, darunter 12 technische Hilfeleistungen - insbesondere die Hochwassereinsätze im Mai und Juni - sowie vier Alarmer der Brandmeldeanlage Haus Lindenhof und ein Fehlalarm Brand 6 in Bettingen. Außerdem wurden acht Feuer-sicherheitswachen gestellt, 37 Übungen abgehalten, davon vier Maschinisten-übungen und zwei Übungen für Atemschutzgeräteträger. Darüber hinaus absolvierten zehn Kameraden erfolgreich das Leistungsabzeichens in Bronze. Die Abteilung stellte jeweils vier Teilnehmer für den Sprechfunke- sowie den Atemschutzgeräteträger- und zwei für den Maschinistenlehrgang. Luca Porstner, der bisher in der Jugendfeuerwehrgruppe Bargau war, wurde in die Einsatzabteilung Weiler übernommen und absolviert nun im März seine Grundausbildung. Am Schluss seines Berichts bedankte sich Ingo Hillenbrand bei seinem Stellvertreter Mario Mangold, beim Kommandanten Uwe Schubert, seinen Stellvertretern Jürgen Reick und Holger Wolf sowie beim Ortsvorsteher Christian Krieg und seinem Vorgänger Bernhard Feifel für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Darauf folgte der Bericht des Leiters der

Gruppe ERHT (Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen) Patrick Maier. Die 18 Einsatzkräfte aus Weiler und Degenfeld absolvierten 17 Übungen, darunter ein Übungstag im Trainingszentrum Bornack Hochwerk in Marbach a.N. und eine Alarmübung mit dem DRK Wißgoldingen sowie der Feuerwehrabteilung Rechberg. Die Gruppe hatte im vergangenen Jahr drei technische Hilfeleistungseinsätze.

Jugendgruppenleiter Winfried Steimle erstattete dann den Bericht der neu gegründeten Jugendfeuerwehrgruppe. Bereits im Mai 2024 wurden die ersten Planungen für die Gründung begonnen. Nachdem das Betreuersteam innerhalb der Abteilung Weiler mit insgesamt neun Kameraden gebildet wurde, fand im Oktober ein Informationsabend für Eltern und Kinder statt. Dabei wurde das Konzept der Jugendfeuerwehr vorgestellt sowie Fragen der Eltern und Kinder beantwortet. In den darauffolgenden Wochen wurden drei Schnupperübungen durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren. Ende November meldeten sich schließlich 14 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis vierzehn Jahren, darunter fünf Mädchen, als neue Jugendfeuerwehrmitglieder an. Frisch eingekleidet mit der neuen Uniform folgte man nun der Einladung zur Teilnahme an der Waldweihnacht der Jugendfeuerwehrgruppen in Schwäbisch Gmünd. Im Januar starteten dann die alle zwei Wochen stattfindenden Übungsabende.

Die Kassenwartin Carolin Feifel folgte mit ihrem durchaus positiven Kassenbericht. Im Jahr 2024 konnte ein Zuwachs in der Kameradschaftskasse verzeichnet werden. Die beiden Kassenprüfer bescheinigten ihr eine tadellos und sehr ordentlich geführte Kasse. Die Entlastung wurde daraufhin von Ortsvorsteher Christi-

an Krieg durchgeführt und von der Versammlung einstimmig bestätigt. Der stellvertretende Kommandant Jürgen Reick überbrachte beste Wünsche und den Dank von Kommandant Uwe Schubert. Christian Krieg dankte anschließend für die Einladung und äußerte sich lobend über das herausragende Engagement der Mitglieder der Feuerwehrabteilung Weiler für die Sicherheit der Bevölkerung sowie auch für die Dorfgemeinschaft. Er zeigte sich hocherfreut über den Baubeginn des Dorfgemeinschaftshauses, dies sei ein immens wichtiger Schritt für den Ort und ganz besonders für die Feuerwehr.

Darauf folgte die Wahl des Abteilungs-kommandanten und dessen Stellvertreters. Hierbei wurden die beiden Amtsinhaber für die nächsten fünf Jahre, mit jeweils einer Enthaltung und somit fast einstimmig, wiedergewählt. Als letzter Tagesordnungspunkt standen dann noch die Beförderungen an. Zum Feuerwehrmann wurden Florian Feifel sowie Winfried Steimle und zum Hauptlöschmeister wurde Markus Kuhn befördert. Mit dem Dank an alle Anwesenden für ihren Dienst und den kameradschaftlichen Zusammenhalt beschloss Ingo Hillenbrand die Hauptversammlung.



Jürgen Reick, die beförderten Kameraden und die wiedergewählte Abteilungsführung

Hauptübung an der Grundschule

Vor zahlreichen Zuschauern fand am 29. März die diesjährige Hauptübung unter

Mitwirkung der Abteilungen Innenstadt, Bargau, Bettringen und Degenfeld statt.

Um diese so realistisch wie möglich zu gestalten, waren auch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen in die Übung integriert. Die Annahme war, dass ein Brand im Klassenzimmer des Erdgeschosses ausgebrochen ist und sich dort noch eine bewusstlose Person befindet. Zwei weitere Personen sind beim Verlassen des Gebäudes im verrauchten Treppenhaus zusammengebrochen. Sowohl im ersten wie auch im zweiten Obergeschoss ist eine Schulklasse mit Lehrkraft eingeschlossen, da der einzige Fluchtweg, das Treppenhaus, durch die Brandgase unpassierbar geworden ist. Zudem breitet sich der Brand aus und greift mittlerweile auf den Anbau, das Weilermer Feuerwehrhaus, über. Aufgabe für die Feuerwehren war es nun, schnellstmöglich die Kinder und die Lehrerinnen zu retten und das Feuer zu bekämpfen. Die Abteilung Weiler begann zunächst mit der Suche und Rettung der bewusstlosen Personen und der Brandbekämpfung im Innenangriff, wobei sie sehr rasch von den Kameraden der Abteilungen Bargau und Bettringen unterstützt wurden. Parallel dazu wurde

die Rettung der eingeschlossenen Klasse im ersten Obergeschoss mittels einer Steckleiter durchgeführt. Sofort nach Eintreffen der Drehleiter von der Abteilung Innenstadt begann diese mit der Evakuierung der Personen aus dem zweiten Obergeschoss. Die Kameraden aus Degenfeld unterstützen beim Sicherstellen der Löschwasserversorgung und bekämpften den auf das Feuerwehrhaus übergreifenden Brand.

Feuerwehrkommandant Uwe Schubert und Abteilungskommandant Ingo Hillenbrand bedankten sich anschließend bei allen Beteiligten für die hervorragende Zusammenarbeit und das professionelle Meistern der komplexen Lage, denn in gut einer halben Stunde wurden alle Personen gerettet, der Brand gelöscht und das Gebäude rauchfrei gemeldet. Als Anerkennung und zur Stärkung lud die Abteilung Weiler die rund vierzig beteiligten Feuerwehrangehörigen zum Mittagessen ins Feuerwehrhaus ein. Einen besonderen Dank gebührt dabei Arthur Grupp und seinem Helferteam, denn dieser überzeugte wieder einmal alle von seinen Kochkünsten.



Maibaumhock

Am letzten Samstag im April fand der traditionelle Maibaumhock vor dem Feuerwehrgebäude statt. Trotz der etwas kühleren Temperaturen kamen zahlreiche Besucher, die gemütliche Stunden bei Grillwürsten, Pommes und einem reichlichen Getränkeangebot genossen. Kurz nachdem der 32 Meter lange Maibaum, gegen 15.30 Uhr aufgestellt war, fanden sich schon die ersten Gäste ein. Als dann gegen Abend der Musikverein Weiler aufspielte, waren alle Sitzplätze und Stehtische besetzt. Schon in den frühen Morgenstunden trafen sich die Kameraden im Feuerwehrhaus, um gemeinsam die letzten Vorbereitungen für das Aufstellen des Maibaums zu erledigen. Eine Gruppe holte in der Christbaumkultur der Familie Bernhard Feifel den Gipfel und das Rei-

sig für das Schmücken des Baums, die andere bereitete den Hock vor. Gemeinsam wurden dann die Kränze und die Girlande gebunden sowie der Gipfel mit dem Stamm vereint. Die Vorbereitungen für das Aufstellen des Maibaums begannen für die Kameraden jedoch bereits Anfang April mit dem Fällen, Entrinden und Abschleifen der ausgewählten Fichte.

Ortsvorsteher Christian Krieg bedankte sich bei den Feuerwehrangehörigen der Abteilung Weiler für das Aufstellen des Maibaums und die Durchführung des Hocks, denn dadurch würde eine schöne dörfliche Tradition erhalten und für den Gemeinschaftssinn der Weilerner ein wichtiger Beitrag geleistet.

Alle Berichte Winfried Steimle





Degenfelder Feuerwehr bei Starkregen 2024 unverzichtbar

Bei ihrer Hauptversammlung blicken die Floriansjünger aus Degenfeld auf das Jahr 2024 zurück. Dabei sorgte vor allem das Starkregenereignis aus dem vergangenen Juni für Einsätze bei der Feuerwehrabteilung.

Bei der jährlichen Hauptversammlung der Gmünder Feuerwehrabteilung Degenfeld konnte Abteilungskommandant Christoph Schmid nicht nur die aktiven Wehrfrauen und -männer begrüßen, sondern auch Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek, den Schwäbisch Gmünder Kommandanten Uwe Schubert und die Kameraden der Altersabteilung. Bei der Versammlung blickten die Floriansjünger aus Degenfeld auf das vergangene Jahr 2024 zurück und wagten einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr.

Nach dem gemeinsamen Abendessen begann Christoph Schmid mit seinem Bericht. Darin gab es einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr: Die Wehr umfasst demnach 26 Aktive und 13 Kameraden der Altersabteilung.

13 Einsätze für Abteilung Degenfeld
Im vergangenen Jahr fanden 17 Übungsabende und zusätzlich acht ERHT-Übungen statt. Es gab 13 Einsätze, davon waren drei ERHT-Einsätze und die restlichen im Zusammenhang mit den schweren Hochwasserereignissen in der ersten Jahreshälfte. Nach einem Überblick über den Ausbildungsstand gab der Kommandant eine Vorausschau auf das Jahr 2025 und beendete den Bericht mit einem großen Dankeschön an alle Kameraden, vor allem aber an den stellvertretenden Kommandanten Markus Weiler für des-

sen starke Unterstützung.

Starkregen macht Unverzichtbarkeit der Feuerwehr deutlich

Schriftführer Andreas Hieber ging im anschließenden Bericht näher auf die einzelnen Ereignisse ein. Kassier Jörg Nagel folgte mit seinem ausführlichen Kassenbericht. Das dem Hochwasser zum Opfer gefallene Feuerwehrfest im Jahr 2024 verursachte leider ein Minus in der Kameradschaftskasse. Kassenprüfer Andreas Ziller bescheinigte dem Kassier in seinem Bericht eine tadellose und sehr ordentlich geführte Kasse. Die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier wurde daraufhin von Ortsvorsteher Wanasek der Versammlung empfohlen und von dieser einstimmig bestätigt. Anschließend folgte ein Grußwort von Hans-Peter Wanasek mit einem Dank an die Kameraden für ihren Einsatz. Die Wichtigkeit der Feuerwehr machte das Hochwasser im Juni wieder richtig deutlich.

Klamme Kassen erschweren Fahrzeuganschaffung

Kommandant Uwe Schubert informierte über neues aus Gmünd. Unter anderem wurden die in den letzten Jahren massiv gestiegenen Beschaffungskosten für Feuerwehrfahrzeuge, die bedauerlicherweise nach langen Dienstjahren ersetzt werden müssen, beklagt. Das ergebe sehr große Probleme in den aktuellen Zeiten klammer Kassen. Nachdem sich Uwe Schubert bei allen für die gute Zusammenarbeit bedankt hatte, konnte er mit den Beförderungen fortfahren.

Ehrungen und Beförderungen

Befördert wurden René Krüger und Sebastian Baumgarten vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann, Matthias Hahn und Fabian Sauter vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann, Johannes Hieber vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann und Lena Stegmaier von der Hauptfeuerwehrfrau zur Löschmeisterin. Abteilungscommandant Christoph Schmid überreichte an mehrere Kameraden Präsen-

te. So an Eberhard Hahn und Thomas Ostertag für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum, Frieder Nagel und Anton Ziller für den Übergang in die Altersabteilung sowie dem stellvertretenden Kommandanten Markus Weiler und dem Ausschuss für deren Unterstützung.

Außerdem gab es die Ankündigung, dass die Abteilung Degenfeld unter Anleitung von Jan Kübler das Leistungsabzeichen in Bronze in Angriff nehmen will. Auch für die Altersabteilung sollen wieder vermehrt Aktivitäten geplant werden.



Sandsackfüllaktion

Am 17. Mai führte der Ortschaftsrat mit dem Degenfelder Unternehmer Sven Kager, dem Pferdehof Ziller und der Feuerwehr eine gemeinschaftliche Sandsackaktion durch. Aufgrund der Erfah-

rungen mit dem schlimmen Hochwasserereignis in 2024 wurde in Degenfeld der Beschluss gefasst, Sandsäcke zum vorbeugenden Hochwasserschutz bereitzuhalten. Für einen Unkostenbeitrag von

1 Euro konnte jeder Bürger so viele Sandsäcke ordern, wie er für seinen Eigenschutz für sinnvoll hielt. So kam eine stolze Zahl von knapp 1200 Sandsäcke zusammen. Der Pferdehof schaffte 17t Sand herbei und Unternehmer Kager stellte das Equipment und die leeren Säcke bereit. Am Samstagmorgen um 8:00h starteten 10 Feuerwehrleute mit dem Befüllen der ersten Säcke. Innerhalb einer Dreiviertelstunde waren die ersten 360 Säcke befüllt und konnten im Feuerwehrhaus eingelagert werden.

Nach und nach tauchten die Bürger auf, um ihre eigenen Säcke zu füllen. Die Feuerwehr unterstützte dabei tatkräftig. Das Ganze war einmal wieder eine tolle Gemeinschaftsaktion, bei der viele zusammenhalfen. Gegen 11:30h war dann der riesige Sandberg verschwunden und der letzte Sack gefüllt. Nun konnten sich alle dem warmen Leberkäs und den Getränken widmen, denn erst mit einem gemeinsamen Vesper wird so eine Aktion richtig rund.



Vereinsschießen des Zimmerstutzenvereins Weißenstein

Anfang Mai waren wir wieder zum KK-Vereinsschießen nach Weißenstein eingeladen. Geschossen wurde sitzend auf eine Distanz von 50m. Unter den 25 Gruppen und Vereinen aus Lauterstein und Degenfeld konnten wir mit 435 Ringen den beachtlichen 4. Platz erringen

und somit erneut einen Pokal mit in den Ostalbkreis nehmen. Die erfolgreichen Schützen waren: Andreas Hieber, René Krüger, Markus Weiler, Andreas Ziller, Harald Nagel, Jörg Nagel und Christoph Schmid.

Alle Berichte Andreas Hieber



Hauptversammlung mit Wahl des Abteilungskommandanten und des Abteilungsausschusses am 15.03.2025

Am 15.03.2025 hielt die Abteilung Lindach ihre jährlich stattfindende Hauptversammlung im Vereinsraum der Eichenrainhalle ab. Abteilungskommandant Thorsten Krieg konnte hierzu nahezu vollzählig die aktiven Kameraden der Abteilung Lindach, die Kameraden der Altersabteilung, einige Mitglieder des Ortschaftsrates mit dem Ortsvorsteher und Feuerwehrkameraden Klaus-Peter Funk, sowie aus der Abteilung Gmünd unseren Feuerwehrkommandanten Uwe Schubert begrüßen.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnungspunkte, erhoben sich die Kameraden um den verstorbenen Kameraden der Feuerwehr zu gedenken. Anschließend erfolgte der ausführliche Jahresbericht des Abteilungskommandanten der aktiven Wehr sowie der Jahresbericht des Leiters der Jugendfeuerwehr.

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr wieder einige Kameraden und Kameradinnen aufgrund von erfolgreich absolvierten Lehrgängen, ihre Beförderungen, Ehrungen und Glückwünsche durch den Abteilungskommandant Thorsten Krieg, seinem Stellvertreter Simon Kolb und Feuerwehrkommandant Uwe Schubert, entgegennehmen.

Befördert zum Feuerwehrmann: Daniel Brose, Mattis Funk, Björn Siegfried

Befördert zum Hauptfeuerwehrmann: Samuel Glaser

Befördert zum Brandmeister: Simon Kolb, Hannes Ocker

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Einsatzdienst haben erhal-

ten: Hannes Funk, Kevin Göth, Jonas Schmidt

Nach den Berichten folgten das Grußwort und einige interessante Informationen aus der Abteilung Innenstadt und von den angrenzenden Abteilungen, von Feuerwehrkommandant Uwe Schubert. Anschließend folgte das Grußwort des Ortschaftsrates durch Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk, der das vergangene Jahr Revue passieren ließ und einen Ausblick über anstehende Projekte für 2025 gab. Erfreulicherweise konnte er auch in diesem Jahr trotz, immer knapper werdender Mittel ein kleines Geldgeschenk für die Kameradschaftskasse überreichen.

Dann folgte die Wahl des Abteilungskommandanten sowie des Abteilungsausschusses. Hierbei wurde der amtierende Abteilungskommandant Thorsten Krieg für weitere 5 Jahre in seinem Amt klar bestätigt. Nach seiner Wahl bedankte sich Thorsten Krieg für das Vertrauen in seine Person, signalisierte jedoch, dass er sich nach Ablauf der 5 Jahre nicht mehr zur Wahl des Abteilungskommandanten stellen möchte und hofft, dass die angedachten Weichenstellungen für die Nachfolge rechtzeitig im Laufe der nächsten Jahre gestellt werden können. Bei der anschließenden Wahl des Abteilungsausschusses, wurden alle bestehenden Ausschussmitglieder in ihren Ämtern bestätigt, als weiteres offizielles Mitglied im Ausschuss konnte Samuel Glaser begrüßt werden.

Nach der Hauptversammlung folgte



Ausschuss 2025: Hintere Reihe von links: Hendrik Bleicher, Martin Siegfried, Kevin Göth, Robert Bühner, Jens Mangold. Vordere Reihe von links: OV Klaus-Peter Funk, Maximillian Funk, stv. Abteilungskommandant Simon Kolb, Abteilungskommandant Thorsten Krieg, Feuerwehrkommandant Uwe Schubert



*Ehrungen und Beförderungen 2025: Hintere Reihe von links: Jonas Schmidt, Daniel Brose, Kevin Göth, Hannes Ocker Vordere Reihe von links: OV Klaus-Peter Funk, Mattis Funk, Björn Siegfried, stv. Abteilungskommandant Simon Kolb, Abteilungskommandant Thorsten Krieg, Feuerwehrkommandant Uwe Schubert
Auf dem Bild fehlen: Samuel Glaser, Hannes Funk*

dann noch das gemeinsame Abendessen mit gemütlichem Beisammensein der aktiven Kameraden und der Altersab-

teilung!

Alle Berichte Thorsten Krieg



Abteilung Großdeinbach

Hauptversammlung

Abteilungskommandant Ralf Bauer begrüßte bei der Versammlung im Feuerwehrhaus Großdeinbach neben den anwesenden Kameradinnen und Kameraden der Aktiven Wehr, auch die Deinbacher Altersabteilung. Besonders begrüßt wurde der Stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Jürgen Reick und Ortsvorsteher Gert Zischka. Im Bericht über das Jahr 2024 konnte Bauer einen Personalstand von Insgesamt 69 Mitgliedern verzeichnen. Diese sind in 36 Aktive Kameradinnen und Kameraden, 14 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und 19 Mitglieder der Altersabteilung aufgeteilt. Die aktive Wehr der Abteilung Großdeinbach hatte im vergangenen Jahr 2024 20 Einsätze. Egal ob Brandeinsatz oder Einsatz mit technischer Hilfeleistung - das nötige Fachwissen und die nötigen Abläufe hierzu eigneten sich die Kameradinnen und Kameraden in 30 Übungen an. Zu den Übungen zählten unter anderem Löschangriffe, Rettung über Leitern, Übungen unter Atemschutz und Maschinenübungen. Zum Abschluss seines Berichtes dankte Bauer noch seinem Stellvertreter Tim Nagel und dem Feuerwehrausschuss für die Unterstützung. Anschließend ließ Schriftführerin Katharina Maier, vertreten von Steffen Maier das Jahr in Wort und Bild Revue passieren. Es wurde nochmals auf die Veran-

staltungen wie das Sonnwendfeuer, das Gartenfest, den Ausflug, das Binokelturnier und das Maibaum stellen zurückgeblickt. Im anschließenden Bericht präsentierte Kassier Martin Maier die Zahlen des Jahres 2024, die im Vorfeld von den Kassenprüfern Andreas Mucha und Günther Rahm als tadellos geprüft wurden. Somit stand einer Entlastung nichts im Wege.

Christoph Maier, Jugendfeuerwehrwart berichtete über die Übungen und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr. Die zahlreichen Übungen und Aktivitäten zeigten, wie vielseitig und vielfältig die Jugendfeuerwehr in Großdeinbach ist. Mit insgesamt 19 Übungen + zusätzlich 15 diverseren Veranstaltungen waren die Jugendlichen ordentlich ausgelastet. Beim Bericht von Günther Maier über die Aktivitäten der Altersabteilung überlegt sich so mancher, ob er in die Altersabteilung wechselt. Die monatlichen Treffen und Ausflüge sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Altersabteilung, welche mit reger Teilnahme angenommen werden. Die Entlastung nahm im Anschluss Ortsvorsteher Gert Zischka vor. Auch er ließ es sich nicht nehmen Worte des Dankes an seine Feuerwehr zu richten. Er lobte nicht nur die Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr, sondern auch das Engagement für den Ortsteil Großdeinbach mit zahlreichen Festen wie

z.B. das Sonnenwendfeuer oder das Gartenfest, bei dem sich immer wieder zeigt, dass auf die Feuerwehr verlassen ist. Jürgen Reick als Vertreter der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd überbrachte ebenfalls Grüße und bedankte sich für die großartige Zusammenarbeit zwischen allen Abteilungen und den Hauptamtlichen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Im Nach-

gang wurden Gerhard Luck zum Feuerwehrmann und Marc Herber zum Oberlöschmeister befördert. Abteilungskommandant Ralf Bauer bedankte sich nochmals bei allen Anwesenden für Ihr Engagement und schloss die Versammlung mit dem Wunsch, dass immer alle Gesund von den Einsätzen und Aktivitäten zurückkehren.

Spanferkelessen

Mit einem Spanferkelessen hat sich die Feuerwehr Großdeinbach bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie deren Familien, für ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 bedankt.

Die Einladung war ein kleines Zeichen des Dankes für die tatkräftige Mithilfe bei zahlreichen Einsätzen, Veranstaltungen und Festen sowie für die gelebte Kameradschaft, die unser Miteinander das ganze Jahr über prägt.

An diesem besonderen Abend kamen viele Feuerwehrangehörige mit ihren

Familien im Feuerwehrhaus zusammen. Bei knusprigem Spanferkel, geselligem Beisammensein und guter Stimmung wurde nicht nur gemeinsam gegessen, sondern auch gefeiert, gelacht und auf das vergangene Jahr zurückgeblickt.

Es war ein rundum gelungener Abend, der gezeigt hat, wie stark der Zusammenhalt in unserer Feuerwehrfamilie ist – ein schöner Ausklang für das Jahr 2024 und ein gelungener Start in das kommende Jahr.

Maibaum-Stellen der Großdeinbacher Feuerwehr 2025

Wie jedes Jahr stand Ende April ein besonderes Ereignis auf dem Programm: Das Aufstellen des Maibaums durch die Feuerwehr. Nachdem der Baum gefällt war, kamen die Mitglieder der Feuerwehr samt Familien zusammen, um in gemeinsamer Arbeit Kränze zu binden und die Girlande vorzubereiten.

Am 26. April war es dann soweit – der Maibaum wurde aufgerichtet. Bevor die Firma Helling mit schwerem Gerät unterstützte, brachten die Helferinnen und Helfer bereits die Kränze sowie die Spitze des Baumes an.

Zur Belohnung für den engagierten Ein-

satz lud die Feuerwehr anschließend zum gemütlichen Beisammensein mit Gegrilltem ins Feuerwehrhaus ein. Parallel dazu gestaltete das Deko-Team mit viel Liebe zum Detail den Bereich rund um den Maibaum.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die auch in diesem Jahr wieder mit angepackt und zum Gelingen beigetragen haben!

Katharina Maier



Erste Hilfe Team Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Unsere Feuerwehr Schwäbisch Gmünd hat seit 2018 ein, von Max Schamberger ins Leben gerufene, EH- Ausbilder- Team für die Gesamtwehr. Dieses Team besteht aktuell aus 12 Kameraden und Kameradinnen, alle mit Rettungsdienstlicher Ausbildung vom Rettungshelfer, über Rettungssanitäter bis zum Notfallsanitäter, von denen fast alle aktuell in der präklinischen Notfallrettung im Einsatz sind. Darüber hinaus verfügt das Team, unter der Leitung von Uwe Biekert, heute über Expertisen von EH-Ausbilder für und an allen Altersgruppen, bis Medizinpädagogin an der DRK-Landes- schule für Notfallmedizin.

Dieser Umstand bringt einen, nicht von der Hand zu weisenden, Vorteil im Bezug auf den aktuellen Wissensstand des Teams. Dabei geht es nicht nur um den Kenntnisstand der fachlichen und medi-

zinischen Inhalte in diesem Bereich, sondern vor Allem auch um die aktuelle



Lage, das Verständnis und der Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen im Bereich des Rettungswesens in Schwäbisch Gmünd, sowie über den Tellerrand hinaus.

Die Aufgaben

Eine große Rolle spielt dieses Wissen nicht erst in organisationsübergreifenden Einsätzen, sondern vor Allem schon bei Übungen, bei denen technische und medizinische Herausforderungen ineinanderfließen.

Dahingehend ist es das Ziel unsere Gmünder Wehr in allen Bereichen auf dem besten Stand zu halten.

Bekannt dürfte unser EH- Ausbilder-Team sicherlich von der Grundausbildung sein, bei der das Team unsere jungen Kameraden und Kameradinnen in der erweiterten Erste Hilfe in Theorie und Praxis unterrichtet.

Des Weiteren finden als wichtiges Element, das Erlernte immer auf aktuellem Stand zu halten, die jährlichen Fortbildungen statt. Die Fortbildung in den Abteilungen stellt sich jeweils aus 2 Teilen zusammen. Im ersten Teil werden die lebenswichtigen Grundlagen der Erste Hilfe, wie Herz- Lungen- Wiederbelebung und Verhalten in Einsatzsituationen wiederholt, aufgefrischt und vertieft. Im 2. Teil gibt es ein jährlich wechselndes

Thema, welches für uns als Feuerwehr von besonderem Interesse ist. Meist direkt aus den Reihen der Kameraden vorgeschlagen und gewünscht, und von unserem EH-Team aufgearbeitet und präsentiert. So war das Thema 2025

„Wundversorgung“. Die Neuigkeiten:

Aufgrund vermehrter Anfragen aus den Abteilungen, das Thema Erste Hilfe auch der Jugendfeuerwehr näherzubringen, hat unser EH-Team jetzt ein neues Konzept eigens für die JF erstellt, um unsere zukünftigen aktiven Kameraden adäquat in die Erste Hilfe einzuführen. In Anbetracht der nötigen Flexibilität für die Jugendgruppenleiter, gibt es jetzt ein modulares Konzept, bei dem die gewünschten Themenbereiche, der Gruppe entsprechend im Bausteinprinzip gewählt werden können. Dabei sind 4 Module mit den Themen „Grundlagen im Einsatz“, Herz- Lungen- Wiederbelebung“, „Wundversorgung“, sowie „Vorstellung des RTW“ einzeln zu wählen. Insgesamt soll dieses Konzept als „Grundstein für die Erste Hilfe“ dienen. Für fachliche oder organisatorische Fragen steht das Team jederzeit gern für Euch zur Verfügung. Primärer Ansprechpartner hierfür ist Fachbereichsleiter Uwe Biekert.

3. Doibacher Binokelturnier

Am Karfreitag den 18.04.2025 fand im Großdeinbacher Feuerwehrhaus der schon traditionell gewordene „Doibacher Preisbinokel“ statt. Ausrichter Frank Barreis begrüßte alle Teilnehmer sehr herzlich und erklärte zu Beginn den Turnierablauf und die Regelungen.

Gespielte wurde an drei Tischen, immer zwölf Spiele pro Tisch. Die Tischbelegungen wurden vor jeder, der insgesamt drei Spielrunden, ausgelost.

Für das Leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt und reichlich Speis und Trank bereitgestellt.

Alle Teilnehmer waren von Anfang auf den Titel fokussiert. Den drei Bestplatzierten winkten großartige Sach- und Geldpreise. Nach mehreren Stunden Spielzeit wurden alle Punkte kumuliert und es konnte ein Sieger gekrönt werden. Das Siebertreppchen setzte sich wie folgt zusammen:

Beim dritten Platz gab es Punktegleichheit. Patrick Nagel setzte sich hier gegen Vorjahressieger Tim Nagel durch, da dieser im gesamten Turnier weniger „Abgänge“ zu verzeichnen hatte.

Die ersten beiden Turniere ging der Vize-meistertitel an Jannic Fautz, warum sollte es 2025 auch anders sein.

Der Sieg, und damit der Träger des Titels „Doibacher Binokelmeister 2025“, ging dieses Jahr an Peter Schneider.

Es war ein Turnier voller Ehrgeiz und Ambitionen bei dem es an nichts fehlte. Viele Zuschauer und Schlachtenbummler schauten beim diesjährigen Turnier vorbei.

Wir freuen uns auf 2026, wenn ein neuer Titelträger gekürt wird.





Abteilungsversammlung

Zur Hauptversammlung der Feuerwehr Straßdorf konnte Abteilungskommandant Felix Bader neben zahlreichen Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung auch Ortsvorsteher Werner Nußbaum sowie den stellvertretenden ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten der Gesamtfeuerwehr, Holger Wolf, herzlich begrüßen.

Nach dem Totengedenken berichtete Felix Bader über das Jahr 2024, in dem insgesamt 18 Einsätze abgearbeitet wurden. Darunter fielen unter anderem drei Brandeinsätze, neun Brandmeldealarme, eine technische Hilfeleistung sowie ein Gefahrguteinsatz. Besonders auffällig war die hohe Einsatzdichte im Mai, als zusätzlich zu den regulären Einsätzen mehrere Brandwachen für das Festival „Project Germany“ sowie die Maibaumfeierlichkeiten geleistet wurden. Insgesamt wurden 302 Einsatzstunden durch 236 angetretene Kameraden erbracht. Im Berichtszeitraum fanden 46 Übungsabende statt, darunter Atemschutzübungen, Digitalfunkschulungen und Maschinistenübungen. Zudem wurden verschiedene Fortbildungen besucht, darunter vier Grundausbildungen, zwei Sprechfunklehrgänge und eine Zugsführerausbildung an der Landesfeuerweherschule. Der Ausbildungsstand wurde weiter verbessert, dennoch besteht weiterhin Bedarf an mehr Atemschutzgeräteträgern mit gültiger G26-Untersuchung.

Zum Jahresende betrug die Stärke insgesamt 41 aktive Kameraden in der Einsatzabteilung, 19 Mann in der Altersab-

teilung sowie 18 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Im Anschluss an den Bericht des Abteilungskommandanten blickte Schriftführer Moritz Fischer auf die kameradschaftlichen Aktivitäten zurück. So wurde das Jahr mit der traditionellen Winterwanderung eröffnet. Besondere Höhepunkte waren das Vergleichsschießen, das Sommerfest sowie der Tagesausflug zur Laichinger Tiefenhöhle mit anschließender Alpaka-Wanderung. Auch das Weißwurstessen an Fasching sowie der festliche Kameradschaftsabend im Oktober fanden großen Anklang.

In seinem Bericht als Jugendgruppenleiter berichtete Florian Lieb von den zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Straßdorf. Neben 21 Gruppenabenden standen verschiedene Sonderveranstaltungen auf dem Programm, darunter die Teilnahme an der Gesamtjugendfeuerwehr-Hauptversammlung, die Landschaftsputzete, der Besuch des Landtags in Stuttgart sowie das Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Atemschutzstrecke in Schwäbisch Gmünd, bei dem die Jugendlichen erstmals eine Atemschutzatmosphäre ausprobieren konnten. Besonders erfreulich war die erfolgreiche Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 durch 15 Jugendliche. Auch gab es 4 Übernahmen in die aktive Wehr, am 29.01.2024: Mirco Bogenrieder und Tim Fuchs sowie am 18.12.2024: Franz Schabel und Simon Zurmühl.

In seinem Grußwort sprach Ortsvorsteher Werner Nußbaum allen Kameraden sei-

nen Dank für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz aus – auch im Namen des Ortschaftsrates. Dabei hob er hervor, dass er sich freue, dass der Ortschaftsrat die Feuerwehr auch weiterhin finanziell bei der Tradition des Maibaumstellens unterstützen werde.

Der stellvertretende ehrenamtliche Feuerwehrkommandant Holger Wolf lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung. Zudem gab er einen Ausblick auf die Planungen für das neue Feuerwehrhaus in Weiler i.d.B. und Schwäbisch Gmünd sowie auf den bevorstehenden Kreisfeuerwehrtag in Waldstetten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Mirco Bogenrieder, Oliver Irden-

kauf, Peter Mack und Bernd Wick zum Feuerwehrmann ernannt, während Felix Bader zum Brandmeister befördert wurde. Tobias Hirner und Patrick Scherrenbacher erhielten für ihre 15-jährige Dienstzeit eine Ehrung. Zudem wurde Alexander Stadelmaier mit einem Präsent verabschiedet, da er zur Abteilung Herlikofen wechselte. Weiter wurden Wolfgang Hirner und Bernd Pflieger in die Altersabteilung verabschiedet.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Felix Bader bei allen Kameraden, Betreuern und Unterstützern für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank galt Hermann Hägele, der für seine 25-jährige Tätigkeit als Gerätewart mit einem Präsent geehrt wurde.



von links: Werner Nußbaum, Uli Herkommer, Tobias Hirner, Patrick Scherrenbacher, Mirco Bogenrieder, Oliver Irdenkauf, Peter Mack, Simon Zurmühl, Julius Riechert, Bernd Wick, Franz Schabel, Ben Abele, Felix Bader, Holger Wolf

Feuerwehrinterner Preisbinokel im Schützenhaus

Am 05.04.2025 fand wieder unser traditioneller Preisbinokel im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts statt. Insgesamt 21 Teilnehmer aus Einsatz- und Altersabteilung spielten in gemütlicher Runde um die begehrten Preise.

Wie schon im letzten Jahr ließ sich Hannes Hauser den ersten Platz nicht nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten:

1. Platz: Hannes Hauser
2. Platz: Clemens Nuding
3. Platz: Oliver Irdenkauf

Es wurden, wie jedes Jahr, ein paar gesellige Stunden im Schützenhaus verbracht. Ein Dank gilt dem Schützenverein Metlangen-Reitprechts für die Bewirtung sowie den Organisatoren für die Durchführung des Abends.



Maibäume in Reitprechts und Straßdorf – ein voller Erfolg!

Pünktlich zum 1. Mai stehen sie wieder: die Maibäume in Reitprechts und Straßdorf. Viele helfende Hände aus der Einsatzabteilung, der Altersabteilung sowie dem Umfeld der Feuerwehr haben in den Wochen zuvor ganze Arbeit geleistet – und das mit sichtbarem Erfolg!

Straßdorf gewinnt den Maibaumwettbewerb 2025

Beim diesjährigen Maibaumwettbewerb der Gmünder Tagespost und der Heubacher Brauerei holte sich Straßdorf mit beeindruckenden 474 Punkten den ers-

ten Platz. Die Jury lobte die handwerklich hervorragende Ausführung mit gleichmäßig verflochtenen Kränzen, schön gestalteten Zunftzeichen und einer stimmigen Platzgestaltung mit Miniaturwald und plätscherndem Wasserfall.

Auch Reitprechts kann stolz sein: Mit einem liebevoll gestalteten Baum, leuchtenden Kränzen und einem Bierbrunnen inmitten einer kleinen Parkanlage erreichte das Team einen sehr starken dritten Platz mit 364 Punkten.

Was auf den ersten Blick wie ein reines

Naturkunstwerk aussieht, war in Wirklichkeit das Ergebnis vieler Arbeitsstunden und kreativer Ideen. Ein großer Dank gilt allen Firmen, die uns mit Maschinen oder Werkzeug unterstützt ha-

ben, sowie den Privatpersonen, die durch Spenden ihre Wertschätzung für die gelungenen Maibäume zum Ausdruck gebracht haben.

Berichte Felix Bader



Abteilung Rechberg

Hauptversammlung

Vergangener Tage fand die Hauptversammlung der Feuerwehr Abteilung Rechberg statt. Abteilungskommandant Jan Scherrenbacher konnte die Männer und Frauen der aktiven Wehr, sowie Rainer Fischer als stellvertretenden Obmann der Altersabteilung „Blaulicht“ begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt dem neuen Rechberger Ortsvorsteher Karl Weber, sowie dem

stellvertretenden hauptamtlichen Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Jürgen Reick.

Nach dem Totengedenken legte der Kommandant seinen Jahresbericht für das abgelaufene Jahr 2024 dar:

Er konnte einen Personalstand von 29 Männer und Frauen in der aktiven Wehr, 14 in der Jugendabteilung und 5 in der Altersabteilung berichten. Die Rechber-

ger Wehr hatte im vergangenen Jahr sechs Einsätze zu bewältigen. Die aktive Wehr verzeichnete 17 Übungen, die Jugendfeuerwehr kann auf 22 Übungen und Aktivitäten zurückblicken. Im Weiteren berichtete er von einem guten und breiten Ausbildungsstand. Scherrenbacher bedankte sich für die rege Übungsteilnahme und lobte im Besonderen das zusätzliche Engagement der Jugendbetreuer.

Im Folgenden wurde der Schriftführerbericht vorgetragen, der nochmals genauer die Einsätze, besonderen Kooperationen mit anderen Fachabteilungen und Blaulichtorganisationen, die Hauptübung und die kameradschaftlichen Aktivitäten und Festivitäten im Gemeindeleben erläuterte.

Danach stellte Daniel Wurth den Bericht für die Jugendabteilung vor, die mit zehn Betreuern und Betreuerinnen gut ausgestattet ist. Ein abwechslungsreicher Übungsbetrieb, der die Bereiche Feuerwehrtechnik, Fahrzeugkunde, Erste Hilfe und Sport-Spiel und Spaß abdeckte wurde erneut im vergangenen Jahr durchgeführt. Besondere Highlights waren dabei sicher die Beteiligung an der Landschaftsputzete, der Berufsfeuerwehrtag, der Ausflug nach Augsburg in den Olympia Rafting Kanal und der Feuerwehr-Erlebniswelt und die beiden mehrtägigen Zeltlager.

Danach überbrachte Rainer Fischer die Grüße des verhinderten Obmannes der Altersabteilung Kurt Wagenblast und trug in dessen Namen den Bericht für das Jahr 2024 vor. Auch hier zeigte sich ein Bild vielfältiger Aktivitäten und Ausflüge, wie die Faschings- und Weihnachtsfeier im Mannschaftsraum, die

Ausfahrt in einen Spargelbesen, die gefeierte Maiandacht und der gemeinsame Tagesausflug nach Würzburg.

Dem Kassenbericht der Wehrkasse, vorgetragen von Carina Fritz, und der Wehrkasse Jugend, berichtet durch Alexander Stock, folgte der Vorschlag der beiden Kassenprüfer Harald Schmid und Markus Merz die Rechberger Führung und die Kassenführer zu entlasten.

Diese Entlastung erfolgte im Anschluss durch die Anwesenden einstimmig.

Nun richteten die Gäste das Wort an die Versammlung: Ortsvorsteher Karl Weber überbrachte in seiner Rede den Gruß und den Dank des Ortschaftsrates und der Rechberger Bevölkerung. Er bestätigte den guten und konzentrierten Ausbildungsstand und lobte die Jugend, auf der seiner Rede nach, die Wehr in Zukunft weiter aufbauen könne.

Der stellvertretende Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Jürgen Reick, überbrachte den Gruß der Stadt und informierte im Weiteren über aktuelle Themen und Anschaffungen der Gesamtfeuerwehr. Reick schloss seine Rede mit dem Dank für die Zusammenarbeit. Er freute sich im Anschluss die Beförderungen vornehmen zu können:

Kai Koschitza konnte die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann entgegennehmen. Maximilian Stock wurde in Abwesenheit, aufgrund eines beruflichen Auslandsaufenthaltes, zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Scherrenbacher schloss dann die Versammlung mit dem Wunsch an die Versammelten für eine weitere gute Zusammenarbeit.



Jahresabschlusswanderung nach Weilerstöffel



Traditionell beschließt die Feuerwehr Abteilung Rechberg das Jahr mit einer gemeinsamen Wanderung in der letzten Woche des Jahres.

Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit Familien und Partnern trafen sich hierzu bereits nachmittags zu Glühwein, Punsch und Gebäck im Rechberger Feuerwehrhaus, bevor der Abmarsch mit dem Ziel Weilerstoffel anstand.

Zunächst führte die Wanderstrecke der

Gruppe an diesem sonnigen Wintertag an den Fuß des Stuifens und weiter zur großen Linde an der Straße in Richtung Tannweiler. Dort konnte sich die Gruppe erneut mit Getränken stärken, bevor auf weiteren Wald- und Forstwegen die Abzweigung steil hinab nach Weilerstoffel genommen werden konnte. Der Landgasthof „Hölzle“ wartete am Ziel bereits auf die Wandergruppe. Dort fand der gemütliche Ausklang der Wanderung statt.

In den Spuren des Heiligen Florians Traditionelle Floriansmesse der Feuerwehr auf dem Hohenrechberg

Am Samstag nach dem Jahrestag des Heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren, fand die feierliche Floriansmesse, zelebriert von Pfarrer Dr. Horst Walter in der geschmückten Wallfahrtskirche Hohenrechberg statt.

Nach dem eindrücklichen Einzug unter den Klängen des Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen und Wimpelabordnungen der Gmünder Abteilungen und Jugendgruppen folgten die Grußworte. Der Rechberger Abteilungskommandant Jan Scherrenbacher begrüßte zunächst die anwesenden Kameradinnen und Kameraden und die Besucherinnen und Besucher. Im Anschluss richtete er dann seine Grußworte an die anwesenden Ehrengäste, den Ersten Bürgermeister Christian Baron, den Rechberger Ortsvorsteher Karl Weber, den Gesamtkommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert, seinen Stellvertreter Holger Wolf und an den Ehrenkommandanten Manfred Haag.

Zu Anfang seiner Predigt beschrieb Pfarrer Horst Walter ein Christuskreuz aus der Kirche St. Leger in Münster. Es wird

„Der armlose Christus“ genannt, nachdem seit einem Bombenangriff 1944 beide Arme fehlen. An der Stelle, wo sich zuvor die Arme befanden, ist nun eine Inschrift mit den Worten „Ich habe keine anderen Hände als die euren“ angebracht. Diese Darstellung und die Aussage übertrug Pfarrer Walter zum vorgetragenen Matthäus-Evangelium, das die barmherzigen Werke zum Inhalt hatte. Für diese sieben leiblichen und die sieben weiteren geistlichen Werke bräuchte es menschliche, tatsächliche Hände, die anpacken, die Tatsachen schaffen und sich barmherzig zeigen und so Hilfe in jeglicher physischen oder geistigen Notlage von Menschen bieten. Pfarrer Walter ging weiter und ergänzte die aufgeführten barmherzigen Werke, um die Aufgaben der Feuerwehr „Löschten-Retten- Bergen-Schützen“. In diesen arbeiten die Wehrmänner und -frauen auch gut 1700 Jahre nach dem Tode des Heiligen Florians noch heute mit ihren Händen und zeigen sich so barmherzig gegenüber anderen. Er schloss seine Ansprache mit den Worten des Dankes für den Dienst der Feuerwehr

und allen anderen Blaulichtorganisationen und stellte sie unter den Segen ihres Schutzpatrons.

Nach dem Gottesdienst fand ein Platzkonzert durch den Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Heiningen vor der

Kirche statt, bevor die Rechberger Abteilung in der Gemeindehalle die Besucher und Besucherinnen mit Speis und Trank und einer Weinlaube bewirtete.

Alle Bericht Nicole Schwarzkopf



Auch Rechbergs Feuerwehrsenioren „Blaulicht“ können Fasnacht feiern!

Lustige Fasnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren.

Schon um 15:00 Uhr trafen sich die Rechberger Feuerwehrsenioren im bunt geschmückten Schulungsraum der Feuerwehr zu ihrer traditionellen Fasnachtsfeier. Natürlich war auch die Kleidung den Umständen angepasst.

Wieder ist es den Frauen mit ihrem hervorragenden Gebäck gelungen, die Gruppe zu verwöhnen, so dass nach Fasnachtsküchle, Marmorkuchen, Pfirsichtorte und Muffins zum Kaffee unser Musikant „Willy“ keine Mühe hatte, die Blaulichter zum Singen und Schunkeln zu bringen. Natürlich kam

auch wie immer, die angeregte Unterhaltung nicht zu kurz.

Zum Abendessen hat Rosi die Blaulichter mit einem hervorragenden Szegediner Gulasch verwöhnt, was alle sehr genossen. Selbst dem neuen Rechberger Ortsvorsteher „Karl Weber“ der das erste mal bei der Faschingsfeier dabei war, konnte man ansehen, dass er sich bei seinen Blaulichtern sehr wohl fühlte, da er ja, vor seiner Karriere selbst aktiver Feuerwehrmann war.

Natürlich wurden noch lange Faschingslieder gesungen und geschunkelt und somit ein schöner Nachmittag genossen.



Die Feuerwehrsenioren der Rechberger Feuerwehr „Blaulicht“ gönnten sich einen schönen Maientag.

Das Spargelparadies im Schrobenhäuser Land war das Ziel der Ausfahrt. In

einem gemütlichen Bayrischen Landgasthof ließen wir uns das königliche

Gemüse schmecken. Am Nachmittag ging es vorbei an riesigen Spargelfeldern nach Rain am Lech in einen herrlichen Schau- und Naturlehrgarten. Dieser bot zur Jahreszeit beim durchschlendern ein umfangreiches Blumensortiment und verschiedene Frühlingsdüfte. Auch die

außergewöhnlichen Bäume, Pflanzen, Brücken und Teiche waren für alle eine Augenweide. Im Gartenbistro konnten sich die Ausflügler stärken, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Berichte Kurt Wagenblast



Gesamtfeuerwehr



Abteilungsschießen 2025

Am 11. April war es wieder soweit: Auf der Anlage des Schützenvereins Metlangen-Reitprechts trafen sich 77 Schützinnen und Schützen in 12 Mannschaften zum Feuerwehr-Abteilungsschießen 2025. Innerhalb drei Stunden konnten alle ihre 10 Schuß auf die Scheiben abgeben. Am Ende konnte der letztjährige

Sieger Hussenhofen den Titel nicht verteidigen und musste sich der Mannschaft Straßdorf I geschlagen geben. Die Ergebnisse: 1. Straßdorf I 360 Ringe, 2. Hussenhofen I (335), 3. Straßdorf II (312), 4. Innenstadt (294), 5. Herlikofen (280), 6. Bettringen I (275), 7. Hussenhofen II (267), 8. Wetzgau I (244), 9. Bettringen

II (234), 10. Wetzgau II (214), 11. Großdeinbach (205), 12. Bettringen III (182). Beste Einzelschützin war Anna Nussbaum (71 Ringe), bester Einzelschütze Felix Bader (79 Ringe), beide Abt. Straßdorf. Nach der Pokal- und Preisübergabe durch Kdt. Uwe Schubert saß man

noch in geselliger Runde zusammen und ließ den Abend mit dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen. Im nächsten Jahr findet der Vergleichskampf in Herlikofen statt.

Günther Elser



Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Degenfeld. Mit gleich viel Personal mehr Einsätze

Schwäbisch Gmünd-Degenfeld. Die Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd macht deutlich: Die Menschen machen das Team stark. Und der Blick geht nach vorn: Weiterbildung, ein neues Fahrzeug und Umbauten ste-

hen an.

Es sind eindrucksvolle Zahlen: 594 Einsätze im vergangenen Jahr leisteten die 515 Angehörigen der Gmünder Wehr, unterstützt von den gut einhundert Männern der Altersabteilung sowie mehr

als 200 Mädchen und Jungen in der Jugendwehr. Gesamtkommandant Uwe Schubert und Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold sind sich einig: Die Staufferstadt habe in der Feuerwehr „ein starkes, unschlagbares Team“ als Wehr. Einsätze um 60 Prozent erhöht

In der Gesamtschau über mehrere Jahre zeigt sich: „Wir haben eine stabile Zahl an Einsatzkräften, werden jedoch häufiger gerufen“, so Schubert. Sein Stellvertreter Holger Wolf machte im Zehnjahresrückblick deutlich: Im Vergleich mit 2014 hat sich die Zahl der Einsätze 2024 um 60 Prozent erhöht. Das leisten die Abteilungen mit fast demselben Personalbestand. 2024 waren es vor allem die Brandeinsätze (112), die Brandmeldealarme (155) und die Hilfeleistungen (106), die stark zunahmen.

Viel Energie wird auf die Zukunft verwendet: Andreas Anklam zeigte eindrucksvolle Bilder von der Jugendfeuerwehr. Stark wird die Wehr weiter durch ihre Notfall-Seelsorger, die Technik – endlich konnte nach Jahren der Digitalfunk eingeführt werden – und die Ausrüstung wie zum Beispiel ein neues Mehrzweckboot in der Abteilung Bargau. In Florian Feifel hat erstmals eine Kraft im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes („Bufdi“) die Gmünder Wehr unterstützt.

Teure Feuerwehr-Fahrzeuge

Dass die Stadt das Ehrenamt ernst nimmt und fördert, zeigt zum Beispiel die Gesundheitsförderung: Der Eintritt in die Bäder ist für Feuerwehrangehörige frei. Die Darstellung der Kosten brachte manch einen in der Halle ins Staunen.

Positiv ist, dass es fünf baugleiche Löschfahrzeuge in den Abteilungen gibt. „Wir rücken dadurch ein Stück weit zusammen“, freute sich Schubert.

Erschreckend fällt jedoch die Preisentwicklung aus: Während das Löschfahrzeug für Bettringen und Großdeinbach 2019 für 370.000 Euro zu haben war, fielen für dasselbe Modell 2022 in Straßdorf 420.000 Euro an, zwei Jahre später kostete das Fahrzeug für Herlikofen dann schon 470.000 Euro, und für die anstehende Ersatzbeschaffung in Bettringen muss mit 620.000 Euro gerechnet werden.

OB Arnold und Erster Bürgermeister Christian Baron ließen keinen Zweifel daran, dass die Wehr der Stadt viel wert sei, und es kommt noch mehr an Kosten auf die Stadt zu: Die Planungen für den „Florian Innenstadt“ seien als An-, Um- und Neubau des Standorts Sebaldstraße fast fertig, und damit steht „das vermutlich größte finanzielle Bauprojekt der Stadt in den nächsten Jahren an“, so Kommandant Schubert.

23 neue Feuerwehrleute in der Gmünder Wehr. Neuaufnahmen in die Gmünder Feuerwehr: Ben Abele, Jule Balint, Nico Bäuerle, Timo Beck, Marcel Cvachovec, Fabio Emele, Svenja Fuchs, Tim Fuchs, Chiara Herber, Max Jaenke, Magnus Nelles, Isabell Polat, Luca Porstner, Julius Riechert, Tim Stadelmaier, Tom Unsin, Malea Wedel, Jonas Weiß, Johanna Weixler, Bianca Wibel-Rieg, Bernd Stefan Wick, Ann-Kathrin Wörner und Monika Wörner.

Text: Rainer Baudermann aus Gmünder Tagespost



Fotos Christian Baulig Abt. Bettringen





JF-Gruppe Innenstadt

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Innenstadt



Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, Gruppe Innenstadt, führte vom 17. bis 18. Mai einen spannenden Berufsfeuerwehrtag durch. Nach einer herzlichen Begrüßung und der Einteilung der Fahrzeuge warteten

zahlreiche Übungseinsätze auf die Jugendlichen. Bei einem simulierten Wohnungsbrand wurden zwei Personen vermisst, die von den Einsatzkräften erfolgreich gefunden und gerettet werden konnten. Zudem mussten die Jugendlichen bei einem Verkehrsunfall eine Person befreien, die unter einem Fahrzeug eingeklemmt war. Über den Übungsmelder des Feuerwehrstores wurden die Ju-

gendlichen auch zu einer Brandmeldeanlage (BMA) sowie zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert. Im Verlauf des Berufsfeuerwehrtages erhielten die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse im Funkverkehr.

Ein besonderes Highlight war der simulierte Brand eines Gartenhauses, bei dem die Jugendlichen ihr Können vor ihren Eltern unter Beweis stellen konnten. Das Gartenhaus wurde erfolgreich gelöscht, was die Fähigkeiten und den Teamgeist der jungen Feuerwehrleute eindrucksvoll demonstrierte.

Nach 24 Stunden intensiven Einsatzes reinigten die Jugendlichen die Fahrzeuge. In einer abschließenden Feedbackrunde wurden die Erlebnisse reflektiert und der Berufsfeuerwehrtag fand seinen Abschluss.

Dominik Barth





JF-Gruppe Wetzgau

30 Jahre Jugendfeuerwehr Wetzgau

Vor 30 Jahren, als Kameraden der Feuerwehr Wetzgau den mutigen Schritt wagten, eine Jugendfeuerwehr zu gründen, haben sie einen Motor in Bewegung gesetzt – einen Motor, dessen Kraft und Bedeutung sie vielleicht nur erahnen konnten. Heute, dreißig Jahre später, wissen wir, was diese Entscheidung gebracht hat.

30 Jahre aktive und erfolgreiche Jugendarbeit sind eine beeindruckende Bilanz. Wetzgau und die Feuerwehr können stolz sein auf das, was in dieser Zeit geleistet wurde. Viele Jugendliche haben in den vergangenen Jahren Begeisterung für den Feuerwehrdienst geweckt und mit ihrer Motivation und ihrem Engagement dazu beigetragen, dass die Feuerwehr heute stark und lebendig ist.

Der überwiegende Teil der aktiven Feuerwehrleute stammt aus der Jugendfeuerwehr – ein Beweis dafür, dass sich die Investition in die Jugendarbeit lohnt. Es ist schön zu sehen, wie sich Kinder und Jugendliche für ein interessantes Hobby begeistern und später ein Ehrenamt finden, das nicht nur spannend, sondern auch wichtig für unsere Gemeinschaft ist.

Gerade in unserer heutigen Zeit, die geprägt ist von Egoismus und einem gestiegenen Anspruchsdenken – stärker, schneller, besser – ist das freiwillige Engagement von Jugendlichen und Betreuern umso wertvoller. Der Einsatz zeigt, dass Gemeinschaft, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft auch in schwierigen Zeiten unverzichtbar sind.

Früher war die Feuerwehr oft eine reine Männersache. Heute ist das anders: Wir sehen immer mehr Mädchen und Frauen bei den Jugendfeuerwehren und in den Einsatzabteilungen. Ein einzelner Feuerwehrmann oder eine einzelne Feuerwehrfrau kann wenig bewirken. Es braucht eine Mannschaft, auf die man sich bedingungslos verlassen kann.

In diesem Zusammenhang ist auch die Übergabe des neuen Wimpels mit dem Wappen des Stadtteils eine tolle Sache. Die Jugendfeuerwehr Wetzgau ist ein fester Bestandteil im Kreis der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd.

Im Rahmen des Jubiläums erhielten 3 Kameraden die Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg verliehen. Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für vorbildliche Leistungen in der Jugendfeuerwehr.

Einer von ihnen ist **Jan Stegmaier**. Jan Stegmaier ist seit er bei der Einsatzabteilung ist Betreuer bei der Jugendfeuerwehr in Wetzgau. Seit 2014 ist er auch als stellv. Jugendgruppenleiter im Dienst, mit seinem Wissen und seinen Ideen unterstützt er Bettina Frei als Jugendwartin in allen Belangen. Auch die Jugendfeuerwehrlern schätzen ihn sehr. Bei der Dienst-, oder Berufsfeuerwehrtagsplanung hat Jan immer sehr gute Vorschläge und bereichert dadurch die Vorbereitungen. Bei Zeltlagern der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, hat Jan Aufgaben in der Küche übernommen. Jan engagiert sich seit dem Jahr 2019 auch bei der Kindergruppe „KiFeu“ unserer Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd. Hier ist er jederzeit zuverlässig bei den Terminen. Aufgrund dessen ist er auch hier für die Kinder ein fester Ansprechpartner geworden. Er bringt sich immer mit eigenen Ideen und Vor-

schlägen aktiv in die Vorbereitung der Dienstmittage ein. In besonderem Maße engagiert sich Jan im Bereich IT. Für besondere Events erstellt und bearbeitet er Videos. Hervorzuheben ist auch seine federführende Mitarbeit an der Ausarbeitung eines digitalen Rückmeldungsprogramms.

Neben Jan Stegmaier hat auch **Joachim Bräutigam** dazu beigetragen, die Jugendfeuerwehr wesentlich zu fördern und mit vollem Einsatz daran gearbeitet die Bedürfnisse und Wünsche der Kids zu erfüllen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Ebenso hat **Mathias Weiß** die Jugendarbeit der Jugendbetreuer als er Kommandant war, auch im Vorfeld und darüber hinaus tatkräftig unterstützt, sei es bei Zeltlagern der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd als Küchenchef oder auch bei der Idee eine Wintersonnwendfeier im Stadtteil zu organisieren, bei dem er bis heute die Verantwortung des Aufbaus übernimmt. Auch Mathias hat immer ein offenes Ohr bei allen Belangen der Betreuer oder auch der Jugendfeuerwehrlern.

Eine goldige Überraschung erhielt **Bettina Frei**. Am 25.05.2025 ist sie bereits seit 23 Jahren, 1 Monat, 3 Wochen, 3 Tage Jugendwartin der Jugendgruppe Wetzgau und seit 1998 bereits Betreuerin. Sie ist bei den Kindern, Jugendlichen, aber auch bei den Betreuern in ihrem Stadtteil, der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, sowie auch auf Kreisebene beliebt und eine gerne gesehene Betreuerin und Jugendfeuerwehrwartin.

Durch ihre langjährige Erfahrung ist sie auch in der Organisation und Durchführung der Dienste ein wichtiger Bestandteil der Jugendgruppe geworden.

In den vergangenen Jahren war Bettina immer wieder bei Fortbildungsveranstaltungen dabei und konnte so neue Ideen und großes Wissen mit in die Gruppe einbringen, die Stadtjugendfeuerwehr hat sie mit Tat und Rat ebenfalls unterstützt.

Am 12.07.2014 wurde Bettina Frei bereits für ihr langjähriges Engagement mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber ausgezeichnet, nun viele Jahre später erfolgt die Durchführung des dreißigjährigen Jubiläums der Jugendgruppe Wetzgau. Nach weiterhin großem Engagement, auch in Verbindung mit dem Jubiläum

der Abteilung Wetzgau im Jahr 2022 erfolgte nun die Verleihung mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold. Zahlreiche Kinder und Jugendliche, darunter ihre zwei Kinder, haben durch Bettina in die Jugendfeuerwehr gefunden und sind heute wichtiger Bestandteil in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und zum neuen Wimpel! Ebenso herzlichen Glückwunsch allen Geehrten und herzlichen Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Andreas Anklam





JF-Gruppe Hussenhofen

Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrungen und Auszeichnungen sind Ausdruck der Würdigung und Anerkennung von besonderen Verdiensten. Die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ehrt verdiente Angehörige, die sich um den Aufbau, die Förderung und die Entwicklung der Jugendfeuerwehren und der Jugendarbeit verdient gemacht, herausragendes Engagement gezeigt oder besondere Leistungen erbracht haben. Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber wurde nun Jugendfeuerwehrwart Frank Kleesattel durch den stv. Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Sperrle bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

am 28.03.2025 für seine langjährige Tätigkeit in der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Frank Kleesattel ist als Betreuer für die Jugendfeuerwehr Schwäbisch seit dem Jahr 2006 als Betreuer, nach erfolgreichem Jugendgruppenleiterlehrgang im Jahr 2007, im Dienst. Nach dem tragischen Einsatztod des langjährigen Jugendfeuerwehrwartes Benjamin Schlenker am 29.05.2016 übernahm Frank Kleesattel seit dem 01.06.2016 die Funktion des örtlichen Jugendfeuerwehrwartes der Abteilung Hussenhofen/Zimmern. Frank Kleesattel ist bei den Kindern, Jugendlichen, aber auch bei den Betreuern in

seinem Stadtteil, der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, sowie auch auf Kreisebene beliebt und ein gerne gesehener Betreuer und Jugendfeuerwehrwart. Durch seine langjährige Erfahrung ist er auch in der Organisation und Durchführung der Dienste ein wichtiger Bestandteil der Jugendgruppe geworden. In den vergan-

genen Jahren war er immer wieder bei Fortbildungsveranstaltungen dabei und kann so neue Ideen und großes Wissen mit in die Gruppe einbringen, die Stadtjugendfeuerwehr hat Frank Kleesattel mit Tat und Rat ebenfalls unterstützt. Herzlichen Glückwunsch zur Ehrung!



Gemeinsam für einen sauberen Stadtteil

Müll ist ein ständiger Begleiter in unserem Alltag: Fast-Food-Becher im Straßengraben, Müllberge vor Glas-, Dosen- und Altkleidercontainern, Scherben und Zigarettenskippen auf Spielplätzen und vermüllte Landschaften. Diese Bilder gibt es im Ostalbkreis, in unserer Stadt und auch unseren Stadtteilen leider viel zu oft und es werden immer mehr. Täglich produzieren wir Unmengen an Müll, der

nicht nur der Umwelt, sondern auch uns selbst schadet. Daher war es an der Zeit wieder einmal zu handeln, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern.

Gemeinsam mit weiteren Vereinen hat sich die Jugendfeuerwehr Hussenhofen am 22.03.2025 an der Kreisputzte beteiligt und mitgeholfen unsere Region sauberer zu machen.

Berichte Andreas Anklam



JF-Gruppe Bargau

Mit Spiel, Spaß und Teamgeist ins neue Jahr – Rückblick der Jugendfeuerwehr

Das vergangene Halbjahr war für unsere Jugendfeuerwehr geprägt von Abwechslung, Gemeinschaft und natürlich einer großen Portion Feuerwehrtechnik. Zum Jahresabschluss 2024 erwartete unsere Jugendlichen ein ganz besonderes Highlight: ein Minigolf-Parcours – allerdings nicht auf dem grünen Rasen, sondern komplett aus feuerwehrtechnischem Gerät gebaut. Kreativität war gefragt, als es galt, den Ball etwa vom 1. Obergeschoss ins Erdgeschoss zu befördern, ihn durch einen Saugschlauch zu manövrieren oder mit gezieltem Schwung durch einen Rettungsring über eine Rampe ins höherliegende Zielloch

zu spielen. Dabei standen nicht nur Geschick und Präzision im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Erleben und Lachen – ein gelungener Abschluss des Jahres!

Auch das neue Jahr 2025 begann spielerisch, aber mit einem feuerwehrtechnischen Fokus: Bei der ersten Übungseinheit stand die Fahrzeugkunde auf dem Plan – allerdings in einer ganz besonderen Form. In zwei Teams aufgeteilt, sollten die Jugendlichen aus verschiedenen Geräten eine möglichst lange funktionierende "Murmelbahn" bauen. Statt einer kleinen Kugel diente ein Fußball als Testobjekt. Welches Team es

schaftte, die Bahn am kreativsten und stabilsten zu gestalten, durfte sich am Ende über den Sieg freuen. Spielerisch lernten die Jugendlichen dabei wichtige Gerätschaften kennen – ganz nach dem Motto: Lernen durch Erleben. In den darauffolgenden Diensten wurde es wieder etwas klassischer: Der dreiteilige Löschangriff stand auf dem Ausbildungsplan. Durch den erfreulichen Zuwachs an neuen Mitgliedern im vergangenen Jahr lag der Fokus auf ei-

ner soliden Grundausbildung. Die „alten Hasen“ übernahmen Verantwortung, unterstützten die Neulinge und sorgten so für ein starkes Miteinander. Ob kreativ, sportlich oder feuerwehrtechnisch anspruchsvoll – die Jugendfeuerwehr zeigte sich in den letzten Monaten von ihrer besten Seite. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Übungsdienste und gemeinsame Erlebnisse im weiteren Verlauf des Jahres! Lukas Kappl





JF-Gruppe Weiler

Gründungsfeier



Bereits im Mai 2024 wurden die ersten Planungen für die Gründung einer Jugendfeuerwehrgruppe in der Abteilung Weiler begonnen. Nachdem das Betreuerteam gebildet wurde, fand im Oktober ein Informationsabend für Eltern und Kinder im Feuerwehrhaus statt. Dabei wurde das Konzept der Jugendfeuerwehr vorgestellt sowie Fragen der anwesenden Eltern und Kinder beantwortet. Anschließend sammelten die Mädchen und Jungen bereits erste praktische Einblicke in die Aufgaben der Feuerwehr. In den darauffolgenden Wochen wurden drei Schnupperübungen durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren. Ende November meldeten sich dann vierzehn Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis vierzehn Jahren, darunter fünf Mädchen, als neue Jugendfeuerwehrmitglieder an. Im Januar startete die Gruppe mit den Übungs-

abenden, die alle zwei Wochen stattfinden.

Die offizielle Gründungsfeier fand am 3. Februar in der Bernhardushalle statt. Begrüßt wurden die über einhundert geladenen Gäste vom stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Holger Wolf. Oberbürgermeister Richard Arnold, Ortsvorsteher Christian Krieg sowie die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte Daniel Maier und Andreas Anklam richteten Grußworte an die Gäste. Umrahmt wurde die Feier vom Musikverein Weiler und zwischendurch sorgte die Minigarde des TV-Weiler durch ihren Auftritt für einen Stimmungshöhepunkt. Mit der Wimpelübergabe durch den Abteilungskommandanten Ingo Hillenbrand an den Jugendgruppenleiter Winfried Steimle fand die Gründungsfeier ihren Abschluss. Mittlerweile ist die Gruppe bereits auf 15 Mitglieder angewachsen.

Christbaumsammelaktion



Die neu gegründete Jugendfeuerwehrgruppe führte am 11. Januar eine Sammlung der ausgedienten Christbäume in Weiler, Herdtlinsweiler und Steinbach durch. Dazu traf man sich um 9.00 Uhr im Feuerwehrhaus zu einer kurzen Einweisung und Aufteilung der dreizehn Teilnehmer. Mit drei Traktoren wurde die

Aktion durchgeführt, die allen viel Spaß machte und rundum ein voller Erfolg war. Rechtzeitig zum Mittag waren die Bäume eingesammelt, denn im Feuerwehrhaus wartete bereits eine Stärkung mit Grillwürsten und Getränken auf die Jugendlichen und ihre Betreuer.

Spendenübergabe

Am Übungsabend Ende Februar erhielt die Jugendfeuerwehrgruppe Besuch von den Organisatorinnen der Kinderbedarfsbörse Weiler. Aus dem Erlös des Kuchenverkaufs überreichten Kathrin Hieber und Corinna Morbach eine Spende in Höhe von 600.- Euro für die Jugendarbeit der Feuerwehrabteilung. Kommandant Ingo

Hillenbrand und Jugendgruppenleiter Winfried Steimle bedankten sich im Namen aller Jugendlichen und deren Betreuer sehr herzlich beim gesamten Team der Kinderbedarfsbörse für ihre großzügige Spende.

Berichte Winfried Steimle



Weilers Feuerwehr wird jünger – eine spannende Sache

Von: Andrea Rohrbach aus Gmünder Tagespost, Foto Hartmut Hientzsch

Die neu gegründete Jugendwehr in Weiler wird spielerisch schon auf den Alltag bei der freiwilligen Feuerwehr vorbereitet. Deshalb gibt es an den Übungsabenden einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Die Freiwillige Feuerwehr von Weiler in den Bergen gründet eine Jugendwehr.

Ein Besuch eines Übungsabends.

Blaulicht flackert vor der Bernhardushalle in Weiler, zahlreiche Jungs und Mädels in blau-orangen Uniform eilen über das Gelände, verlegen Kabel, sichern das Löschfahrzeug ab, entrollen Löschschläuche und leuchten das nächtliche Gelände aus. Neun Jungs und fünf Mädels aus Weiler absolvieren eine ihrer ersten Übungsstunden als neu gegründete Jugendfeuerwehr.

Vor der „praktischen Übung“ stand ein Theorieteil auf der Tagesordnung, der Übungsabende an jedem Mittwoch. Jugendleiter Winfried Steimle führte die Löschkids in die Grundzüge eines Löschangriffs ein, beachtlich was bei den Nachwuchs-Floriansjüngern bereits an Wissen vorhanden ist. Was macht der Wassertrupp, was der Angriffstrupp, wer hat das Kommando, wer sitzt bei einem Einsatz wo im Fahrzeug? Für die Weilermer Löschjugend stellten diese Fragen kein Problem dar, die Antworten kamen zügig.

Struktur und Disziplin

Trotz dem jugendlichen Alter müsse jeder wissen, was zu tun ist und wie die Aufgaben verteilt sind, sagt der Jugendleiter, das Sorge für Struktur und Disziplin. Kommandant Ingo Hillenbrand, Ortsvorsteher Christian Krieg, Jugend-

leiter Steimle und seine Stellvertreter Matze Hieber und Robin Pörstner sind stolz auf die neue Jugendfeuerwehr in Weiler.

Drei große Übungen im Jahr

Die aktive Wehr sei in Weiler sehr präsent, jährlich werden drei große Übungen abgehalten, beim Sommerferienprogramm gibt es seit mehreren Jahren stets einen gut besuchten Tag mit der Feuerwehr und auch die Löschkids haben sich bei der Christbaumsammeldaktion der Dorfgemeinschaft präsentiert. Im Feuerwehrhaus geht es während der theoretischen Stunde ziemlich beengt her, die Kids sitzen am Tisch und passen auf, mehrere Aktive verteilen sich an den Wänden, alle Kinder und Jugendlichen seien bereits eingekleidet, Platz für die Einsatzkleidung gibt es allerdings nicht, mit Blick auf das gerade im Entstehen befindliche Dorfgemeinschaftshaus mit Räumen für die Feuerwehr habe man bereits den benötigten Platz für eine Jugendwehr eingeplant, erklärt der Kommandant.

Was aber lockt junge Leute in die Feuerwehr? Der 13-jährige Leon möchte damit „die Gemeinschaft stärken“, und Emma freut sich darauf, „viel Neues zu lernen“. Seit ihm ein Kumpel von der Jugendfeuerwehr vorgeschwärmt hat, ist auch Nick (11) davon überzeugt Feuerwehrmann zu werden. Er möchte vor allen Dingen anderen helfen. Der 14-jährige Kai ist der Ansicht, bei der Wehr könne man mit Freunden etwas Sinnvolles tun. Mit diesem Nachwuchs sei Personalstärke der aktiven Wehr gesichert, meint Kommandant Hillenbrand gut gelaunt, der Ortsvorsteher lobt die

„tolle Truppe“ und die Kids finden Feuerwehr einstimmig sowieso „viel spannender als Schule“.



JF-Gruppe Lindach

Jugendblaulichttag in Schwäbisch Gmünd

Am 17. Mai nahm die Jugendfeuerwehr Lindach am Jugendblaulichttag in Schwäbisch Gmünd teil. Zusammen mit Jugendlichen anderer Blaulichtorganisationen waren bei verschiedenen Stationen rund um den Schlathof Teamgeist, Geschicklichkeit und vor allem der Spaß gefragt. Die Jugendlichen konnten so neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam einen tollen Tag erleben.

Samuel Glaser





JF-Gruppe Großdeinbach



Landschaftsputzede

Wie jedes Jahr, hat sich die Jugendfeuerwehr Großdeinbach an der Landschaftsputzede beteiligt. Es wurden der Hang am Friedhofsparkplatz, sowie die Kreisstraße nach Wetzgau von Unrat und Müll gesäubert. Es war kaum zu glauben, was alles „einfach so“ weggewor-

fen wird. Vom Esszimmerstuhl, über den Wohnzimmerschrank bis hin zu alten Autoreifen war leider alles zu finden. Zum Abschluss nach getaner und kräfte-raubender Arbeit gab es ein gemeinsames Essen im Feuerwehrhaus.





Gesamtjugendfeuerwehr

Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd



„Wer in der Jugendfeuerwehr Verantwortung übernimmt, ist nicht nur ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau von morgen, sondern ein Vorbild für die Gesellschaft von heute.“ Mit diesen Worten eröffnete Stadtjugendfeuerwehrwart Andreas Anklam die Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, die auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken kann.

Im vergangenen Jahr wurden beeindruckende 202 Kinder und Jugendliche von 125 engagierten Jugendgruppenleitern und Betreuern in 11 Jugendgruppen und einer Kindergruppe betreut. Diese Zahl verdeutlicht das große Interesse und die Begeisterung für die Feuerwehrarbeit unter den jungen Menschen in der Stadt und den Stadtteilen.

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten ein spannender Besuch im Landtag, ein gemeinsamer Fototermin, sowie ein unvergessliches Zeltlager mit der Jugendfeuerwehr Waldstetten auf dem Zusenhof. Auch die Teilnahme am Landeszeltlager in Legau im Allgäu und ein

Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill sorgten für Erinnerungen.

Besonders stolz ist die Jugendfeuerwehr auf die Kindergruppe, die im vergangenen Jahr ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnte. Zudem haben einige Jugendliche erfolgreich ihre Leistungsspange abgelegt, was ihre Fähigkeiten und ihr Engagement eindrucksvoll unter Beweis stellt.

All die Aktivitäten wären jedoch nicht möglich gewesen ohne den unermüdlichen Einsatz der Jugendwarte und Betreuer, die ihre Zeit und Energie investieren, um die Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen.

Neben dem Rückblick war ein bedeutender Moment der Versammlung die Verabschiedung von sieben Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr. Nach intensiver Vorbereitung können sie nach der Aufnahme in die Einsatzabteilung und erfolgter Grundausbildung zukünftig ihr erlerntes Wissen und Können in der Praxis anwenden.

Betreuer-Weiterbildungsworkshop - Wertevermittlung im Fokus

Im Dezember 2024 fand ein spannender und lehrreicher Workshop für 18 engagierte Betreuer*innen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd statt. Ziel der Veranstaltung war es, wertvolle Impulse und neues Wissen zu den Themen Wertevermittlung und Teamarbeit zu vermitteln.

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Einführungsstunde Wertevermittlung zu den zentralen Werten der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, die unter dem Kürzel KaReVeTo zusammengefasst sind: Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz. Diese Werte bil-

den nicht nur die Grundlage für das tägliche Miteinander, sondern sind auch entscheidend für eine erfolgreiche und verantwortungsvolle Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Die Bedeutung der Wertevermittlung im Team wurde durch verschiedene Projekte und Aktionen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg unterstrichen.

Neben der intensiven Auseinandersetzung mit Themen wie Dienstordnung, Ausbildungsleitfaden, Präventionsbox und Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendarbeit blieb auch ausreichend Zeit für persönlichen Austausch und Reflexion.

Den krönenden Abschluss des Workshops bildete eine kleine Besichtigung der malerischen Stadt Rothenburg ob der Tauber, die den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gab, die Region näher kennenzulernen.

Ein großes Dankeschön geht an alle Betreuer*innen, die sich mit viel Engagement weitergebildet haben und somit einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendfeuerwehr leisten!



Zukunft der Feuerwehr gestalten: Jugendsprecher-Workshop in Schwäbisch Gmünd

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd bleibt auch zum Jahresende 2024 aktiv und engagiert! Am 27. und 28. Dezember 2024 fand im Feuerwehrhaus in Bettringen ein zweitägiger Jugendsprecher-Workshop statt, an dem Jugendliche aus verschiedenen Jugendgruppen teilnahmen.

In diesem Workshop hatten die jungen Feuerwehrleute die Gelegenheit, sich intensiv mit den Grundlagen guter Übungen auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wurden wichtige Themen wie Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz behandelt, die im Wertekodex der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg fest verankert sind. Diese Werte sind nicht nur essenziell für die Arbeit in der Feuerwehr, sondern auch für das Miteinander in der Gemeinschaft.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Ein gemeinsames Abendprogramm sorgte für gute Stimmung und bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und auszutauschen.

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd freut sich über die engagierte Teilnahme der Jugendlichen und die wertvollen Erfahrungen, die sie während des Workshops sammeln konnten. Der Einsatz für die Feuerwehr kennt eben keine Pause – und das zeigt sich auch in der Motivation und dem Enthusiasmus der jungen Feuerwehrleute!

Mit solchen Veranstaltungen wird die Zukunft der Feuerwehr aktiv gestaltet und die nächste Generation von Feuerwehrleuten auf ihre wichtigen Aufgaben vorbereitet.





Floriansmesse Hohenrechberg



Am 10. Mai 2025 fand die diesjährige Floriansmesse auf dem Hohenrechberg statt und führte somit die schöne Tradition der vergangenen Jahre fort. Zahlreiche Feuerwehrleute der Wehren aus der Umgebung nahmen teil. Die Jugend-

gruppen der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd waren mit zahlreichen Wimpelträgern vertreten. Pfarrer Walter deutete das Wirken der Feuerwehr als Werk der Barmherzigkeit.

Retter von morgen - Kinder und Jugendliche beim Jugendblaulichttag Schwäbisch Gmünd

Am 17. Mai 2025 fand in Schwäbisch Gmünd ein Jugendblaulichttag statt, an dem sich die Jugendfeuerwehr, die THW Jugend, die DLRG Jugend, das Jugendrotkreuz, die Malteser Jugend und die Bergwacht Jugend zusammenfanden. Rund 180 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren, unterstützt von zahlreichen Betreuern, Stationshelfern und Organisatoren, nahmen an der gemeinsamen Veranstaltung der Blaulichtorganisationen teil.

Der Start- und Zielpunkt war das THW Schwäbisch Gmünd, von wo aus die 23 Kinder- und Jugendgruppen eine Strecke von 5 km rund um den Schlathof zurücklegten. An verschiedenen Stationen konnten die jungen Retter ihr Können unter Beweis stellen. Zu den spannenden Herausforderungen gehörten unter anderem einen Ball durch einen Schlauch zu transportieren, Wurfsackwerfen, Erste Hilfe, Blinde Kuh, ein Hindernisparcours mit einer Bergtrage und Gleichgewicht beim Baumstamm laufen, sowie viele weitere kreative Stationen, die sowohl Geschicklichkeit als auch Teamarbeit erforderten. Neben den gestellten Aufgaben wurde auch eine wichtige Aktion an diesem Tag für den Katastrophenschutz durchgeführt: Gemeinsam wurden 400 Sandsäcke zur Bereitstellung gefüllt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten selbst gefüllte Lunchpakete. Je-

der Teilnehmer erhielt zudem ein T-Shirt mit dem Logo der Gmünder Jugendblaulichter, das als Erinnerung an diesen besonderen Tag diente.

Erster Bürgermeister Christian Baron richtete herzliche Grußworte an alle Teilnehmer und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen. Er freute sich über den starken Zusammenhalt und die positive Atmosphäre, die an diesem Tag herrschte. Ein besonderer Dank ging an die BW-Bank, die Kreissparkasse Ostalb und den Kreisjugendring Ostalb, ohne deren finanzielle Unterstützung dieser Tag nicht möglich gewesen wäre. Philipp Schneider, der Ortsbeauftragte des THW Schwäbisch Gmünd, drückte ebenfalls seine Dankbarkeit gegenüber den vielen Helfern aus, die an den verschiedenen Stationen mitgewirkt hatten.

Zum Abschluss des Tages wurde das Buchstabenrätsel aufgelöst, das alle Kinder- und Jugendgruppen zwischen den Stationen gelöst hatten: „Jugendblaulichttag“. Der Jugendblaulichttag bot den Rettern von morgen eine großartige Gelegenheit, sich auszuprobieren, neue Freundschaften zu schließen und um einen Einblick in das Miteinander der Rettungsorganisationen zu bekommen. Ein Tag, der sicherlich in Erinnerung bleiben wird!



Gründung der Jugendfeuerwehrgruppe Weiler i.d.B.

Ein ganz besonderer Moment für die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd: Im Februar 2025 wurde die Jugendgruppe Weiler in den Bergen als die 11. Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd gegründet. Die Planungen für diese neue Gruppe begannen bereits im Frühjahr 2024 und nahmen im Herbst 2024 mit ersten Schnupperabenden ihren Anfang. Nun konnten 14 engagierte Jugendliche begrüßt werden, die den ersten Schritt in eine spannende und lehrreiche Zeit gemacht haben.

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, mit über 200 Kindern und Jugendlichen, ist die größte und älteste

Jugendfeuerwehr im Ostalbkreis und zählt zu den größten im Land Baden-Württemberg.

Die Jugendfeuerwehr bietet weit mehr als nur eine Vorbereitung auf den aktiven Einsatzdienst. Hier lernen die Mitglieder nicht nur die Grundlagen des Feuerwehrwesens, wie Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und Erste Hilfe, sondern auch wichtige Werte wie Teamgeist, Verantwortung und Zusammenhalt. Diese Fähigkeiten sind nicht nur für den Feuerwehrdienst von Bedeutung, sondern prägen auch das Leben der Jugendlichen.

Neben der praktischen Ausbildung kommen auch gemeinsame Aktivitäten wie

Ausflüge, Zeltlager und Spiele nicht zu kurz. Diese Erlebnisse stärken den Teamgeist und machen die Zeit in der Jugendfeuerwehr unvergesslich.

Die neue Jugendgruppe wird nicht nur Teil der Feuerwehr, sondern auch ein aktiver Bestandteil der Gemeinschaft. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich

bei Veranstaltungen und gemeinnützigen Projekten einzubringen und somit einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Die Jugendgruppe Weiler in den Bergen freut sich auf unvergessliche Erlebnisse und eine spannende Zeit voller Abenteuer.

Alle Berichte Andreas Anklam



Kinderfeuerwehr



10 Jahre Kinderfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Die Kinderfeuerwehr Schwäbisch Gmünd blickt auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 2014 hat die Gruppe zahlreiche Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren begeistert und ihnen spielerisch wichtige Kenntnisse

rund um die Feuerwehr vermittelt.

Abnahme Kinderfunke

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war das 10-jährige Jubiläum am 29. Juni 2024, das im Landschaftspark in Wetzgau rund um den Himmelsstürmer ge-

feiert wurde. Dort fand die erste kreisweite Abnahme des „Kinderfunken“ in den Stufen 1 und 2 statt, bei der auch Kindergruppen aus Lauchheim und Lorch teilnahmen.

Die „Kinderfunken“-Abnahme forderte die jungen Feuerwehrangehörigen in verschiedenen Bereichen heraus, darunter das Erkennen von brennbaren Materialien, das Sichern eines Plüschbären auf einer Trage und das Durchführen von Geschicklichkeitsübungen. Dabei bewiesen die Kinder ihr Wissen und ihre Fähigkeiten mit Bravour. Der Erfolg und das strahlende Lächeln der Kinder waren der verdiente Lohn für ihre Anstrengungen. Ein besonderes Highlight war die Überraschung von Feuerwehrkommandant Uwe Schubert, der nach der Abnahme alle Teilnehmer bei hochsommerlichen Temperaturen mit einem erfrischenden Eis überraschte.

Das Jubiläum wäre ohne die tatkräftige Hilfe vieler Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Gmünder Jugendgruppen nicht möglich gewesen. Besonders hervorgehoben wurde die Unterstützung der Eltern und weiterer freiwilliger Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Ein besonderer Dank galt Stephan Crummenauer, dessen großzügige Spende von Getränkeflaschen dafür sorgte, dass alle Teilnehmer während der Veranstaltung mit ausreichend Erfrischungen versorgt waren.

Ein herzlicher Dank an Eberhard und Gisela Kucher

Am letzten Dienstmittag des Jahres 2024 durfte die Kindergruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd eine ganz

besondere Spende entgegennehmen: Eberhard Kucher, ein langjähriger Feuerwehrangehöriger, und seine Frau Gisela überreichten der Gruppe eine großzügige finanzielle Unterstützung, die der Kinderfeuerwehr zugutekommt. Die Spende wird in die Anschaffung von vier Bollerwagen fließen, die bei zukünftigen Ausflügen der Kindergruppe zum Einsatz kommen sollen. Darüber hinaus wird ein Teil der Spende in eine Vielzahl von Outdoorspielen investiert, die den Kindern viel Freude bereiten werden.

Traditionelles Waffelbacken sorgt für fröhlichen Jahresausklang

Neben der Spendenübergabe fand am gleichen Tag ein weiteres Highlight statt: Die Mitglieder der Jugendfeuerwehrführung statteten den Kindern einen Besuch ab und unterstützten sie tatkräftig beim traditionellen „Waffelbacken“. Gemeinsam wurden die leckeren Waffeln zubereitet, was für ein fröhliches und gemeinsames Erlebnis zum Jahresausklang sorgte.

Die Kinderfeuerwehr hat sich in den letzten zehn Jahren zu einer festen Größe innerhalb der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd entwickelt. Die maximale Kapazität von 50 Kindern ist bereits seit längerer Zeit erreicht, was den Erfolg und die Beliebtheit der Gruppe widerspiegelt. Unter der Leitung von Annika Rube und ihrem engagierten Betreuerteam blickt die Kinderfeuerwehr auf eine rasante Entwicklung zurück und wird auch weiterhin als wichtiger Baustein in der Jugendarbeit der Gmünder Feuerwehr fungieren.



Feier des 10 jährigen Jubiläums im Landschaftspark Himmelsgarten 2024



Spendenübergabe von Eberhard und Gisela Kucher

Kindergruppe „KiFeu“ besucht die Wilhelma in Stuttgart

Am Samstag, den 10. Mai, unternahm die Kindergruppe „KiFeu“ einen spannenden Ausflug in die Wilhelma in Stuttgart. Die Kinder reisten mit der Bahn an und freuten sich auf einen Tag voller Entdeckungen und Spaß.

In der Wilhelma konnten die Kinder zahlreiche Tiere beobachten, darunter Löwen, Affen, Pinguine und viele mehr. Das Beobachten der Tiere war für die Kinder ein echtes Highlight und sorgte für viele staunende Gesichter.

Nach dem Tier-Entdecken hatten die Kinder ausreichend Zeit zum Spielen und Toben auf den zahlreichen Spielplätzen. Dabei konnten sie sich austoben und den Tag in vollen Zügen genießen.

Zum Abschluss des Ausflugs gab es für die Kinder ein leckeres Eis, das den Tag perfekt abrundete. Es war ein gelungener Tag voller Naturerlebnisse, Spaß und gemeinsamer Freude.

Alle Berichte Annika Rube



Termine 2025

21. Juni	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
27. Juni	Sonnwendfeuer Abt. Großdeinbach
28./29. Juni	Hock am Gerätehaus Abt. Bargau
5./6. Juli	Gartenfest in Zimmern Abt. Hussenhofen
5./6. Juli	Feuerwehrhock am alten Schulhaus Abt. Weiler
19./20. Juli	Gartenfest am Feuerwehrhaus Abt. Lindach
26./27. Juli	Feuerwehrhock am Gerätehaus Abt. Degenfeld
2./3. August	Gartenfest Abt. Bettringen
9./10. August	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
31. August	Hock am Feuerwehrhaus Abt. Rechberg
8. November	Familienabend in Bargau



**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de
Impressum: Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Titelfoto: Kinderfeuerwehr, Druck: fischer druck Herlikofen